

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 63 (1945)
Heft: 252

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer (031) 216 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Seil. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.50, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regel: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 50; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frals de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Règle des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 112190—112213.
Lehenmatt AG., Basel.
Société immobilière de Tramelan-Dessus SA., Tramelan-Dessus.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Accord de paiements entre la Suisse et les Pays-Bas.
ACF relatif au service des paiements entre la Suisse et les Pays-Bas.
Ordonnance du DEP concernant la perception d'un droit dans le service des paiements avec les Pays-Bas.
Prescrizione N. 496 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari per il mese di novembre 1945.
Prescrizione N. 195 D/45 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i vini indigeni della raccolta 1945 (Svizzera occidentale e Svizzera meridionale).
Prescrizione N. 195 E/45 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i vini indigeni della raccolta 1945 (Svizzera orientale, Svizzera settentrionale e Principato del Liechtenstein).
Prescrizione N. 195 G/45 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i margini massimi dei vini nell'industria alberghiera.
Verfügung Nr. 496 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die höchstzulässigen Preise für rationierte Nahrungsmittel im November 1945 (Berichtigung). Prescriptions n^o 496 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums de denrées rationnées en novembre 1945 (rectification).

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen spätestens Mittwoch, morgens um 8 Uhr, bzw. am Freitag um 12 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstr. 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, à Berne, au plus tard à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi.

Konkurrenzeröffnungen

(SchKG. 231, 232) (VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zurecht anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungeachtetiger Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige bet Wohnen.

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (1033^a)

Gemeinschuldnerin: Fillame AG. Zürich, Fabrikation und Vertrieb von technischen Neuheiten, Stampfenbachstrasse 62, Zürich 6.

Konkurrenzeröffnung: 18. September 1945.

Rekursentscheid: 23. Oktober 1945.

Erste Gläubigerversammlung: Montag den 5. November 1945, nachmittags 8 Uhr, im Hotel Krone, Schaffhauserstrasse 1, in Unterstrass-Zürich. Eingabefrist: 27. November 1945.

Für den Fall, dass die I. Gläubigerversammlung nicht beschlussfähig sein sollte, wird Zustimmung zur sofortigen Verwertung der gesamten Geschäftseinrichtung aus freier Hand oder auf öffentlicher Steigerung gefordert, sofern nicht die Mehrheit der Gläubiger bis zur Gläubigerversammlung beim Konkursamt Unterstrass-Zürich dagegen schriftlich Einsprache erhebt.

Allfällige Eigentumsansprüche sind bei dieser Amtsstelle sofort schriftlich anzumelden.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich Konkursamt Fluntern-Zürich (1034)

Ueber die Firma Paverag AG., Verwaltung von Beteiligungen, Beteiligung an Finanzgeschäften und Unternehmungen aller Art, mit Sitz in Zürich 6, Winterthurerstrasse 28, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 2. Oktober 1945 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters am 20. Oktober 1945 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 7. November 1945 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 150 leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Zürich Konkursamt Hottingen-Zürich (1026^a)

Ueber Manz-Dietrich Rosa, Frau, geboren 1899, von Pfäffikon (Zürich) und Basel, früher Witikonstrasse 238, dato Zollikerstrasse 257, in Zürich 8, Ehefrau des Fritz Manz, Heizberater, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. September 1945 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters vom 18. Oktober 1945, im Sinne von Artikel 230 SchKG., mangels Aktiven eingestellt worden. Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 7. November 1945 die Durchführung des Verfahrens verlangt, die Kosten desselben übernimmt und einen Kostenvorschuss von Fr. 500 leistet, wird das Konkursverfahren als geschlossen erklärt.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (1035)

Gemeinschuldnerin: Firma In glin & Co., D., Kollektivgesellschaft, Kisten- und Harassenfabrikation, Feldlistrasse 1, St. Gallen.

Konkurrenzeröffnung: 5./17. Oktober 1945.

Datum der Einstellungsverfügung: 25. Oktober 1945, mangels Massavermögen.

Falls nicht ein Gläubiger die Durchführung des Konkurses verlangt und für die Kosten im Ausmass von Fr. 400 Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

Einsprachefrist: 10 Tage (bis 5. November 1945).

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(LP. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern Konkursamt Burgdorf (1027)

Im Konkurse über Buri Hermann, geboren 1918, Vertreter, Hettiswil, Gemeinde Kranchthal (Anfechtungsfrist vom 27. Oktober bis 6. November 1945) liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern (1028)

Im Konkurse über Ambühl Alois, Handelsmann, Waldstätterstrasse 5, Luzern, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Luzern zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Gleichzeitig mit dem Kollokationsplan liegt auch das Konkursinventar auf.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1037)

Gemeinschuldner: Häcker-Meyer Roland, Dr. phil., St.-Albananlage 47, Inhaber der infolge Aufgabe des Geschäftes erloschenen Firma «Dr. Roland Häcker», Fabrikation von chemischen Baustoffen, Vogesenstrasse 186 a, in Basel.

Anfechtungsfrist: innert 10 Tagen.

Kt. Thurgau Konkursamt Kreuzlingen (1036)

Im Konkurse über die Firma Baugeschäft Kreuzlingen A.G., in Kreuzlingen, liegen Kollokationsplan und Inventar ab 27. Oktober 1945 während 10 Tagen den beteiligten Gläubigern beim Betreibungsamt Kreuzlingen zur Einsicht auf.

Allfällige Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert der gleichen Frist beim Friedensrichteramt Kreuzlingen anhängig zu machen, ansonst der Kollokationsplan in Rechtskraft erwacht.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Lausanne* (1038)
 Faillie: Michaud & Cie, A., fabrication de produits aux plantes «Tagiva», à Renens.
 Date du dépôt: 27 octobre 1945.
 Délai pour intenter action en opposition et demander la cession des droits de la masse, article 49, ordonnance de 1911: 6 novembre 1945; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (1039)
 Rectification d'état de collocation
 Failli: Krebs Bernard, atelier de photographique et bureau de publicité «Atelier artistique Bernard», Croix-d'Or 6, à Genève.
 Délai pour faire opposition: 10 jours.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (1040)
 Failli: Larvego Paul, fournitures et entreprise de carrelages, faïences et mosaïques, Boulevard de St-Georges 24, à Genève.
 Délai pour faire opposition: 10 jours.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (1041)
 Faillie: Ricsa, représentations industrielles et commerciales, SA., Rue Petitot 6, à Genève.
 Délai pour faire opposition: 10 jours.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
 (SchKG. 268) (LP. 268)

Kt. Bern *Konkursamt Aarwangen* (1029)
 Gemeinschuldnerin: Ausgeschlagene Verlassenschaft des Rubli Fritz, geboren 20. März 1881, Ehemann der Babette Charlotte Griesshammer, Inhaber der im Handelsregister von Aarwangen eingetragen gewesenen Firma gleichen Namens, Reparaturwerkstätte, Handel mit Velos, Nähmaschinen, Grammophon und Radioapparaten, in Langenthal.
 Datum des Schlusses des ordentlichen Verfahrens: 16. Oktober 1945.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (1042)
 Failli: Vesin Jean, ex-cafetier, Boulevard du Pont-d'Arve 59, à Genève, actuellement domicilié Hôtel fédéral, Rue de Berne 15, à Genève.
 Date de la clôture: 25 octobre 1945.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite
 (SchKG 195, 196, 317.) (L. P. 195, 196, 317.)

Kt. Bern *Konkursamt Bern* (1030)
 Der am 11. Juli 1944 über Terretaz Willy, Tapezierer, Staufacherstrasse 16 und Marzillstrasse 15 in Bern, eröffnete Konkurs wird zufolge Abschlusses eines gerichtlichen Nachlassvertrages widerrufen, gemäss Verfügung des Gerichtspräsidenten I von Bern, vom 22. Oktober 1945, und der Gemeinschuldner in die Verfügung über seine Aktiven wieder eingesetzt.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Lausanne* (1043)
 Failli: Gianini Orféo, peintre, à Lausanne.
 Date du jugement révoquant la faillite: 23 octobre 1945.
 Le débiteur est réintégré dans la libre disposition de ses biens

**Réalisation des Immeubles
 dans la procédure de la saisie et de la réalisation de gage**
 (L. P. 138, 142; O. T. féd. du 23 avril 1920, art. 29.)

Par la présente, les créanciers gagistes et les titulaires de charges foncières sont somés de produire à l'office soussigné, dans le délai fixé pour les productions, leurs droits sur l'immeuble, notamment leurs réclamations d'intérêts et de frais, et de faire savoir en même temps si la créance en capital est déjà émise ou dénoncée au remboursement, le cas échéant pour quel montant et pour quelle date. Les droits non annoncés dans ce délai seront exclus de la répartition, pour autant qu'ils ne sont pas constatés par les registres publics.

Devront être annoncées dans le même délai toutes les servitudes qui ont pris naissance avant 1912 sous l'empire du droit cantonal ancien et qui n'ont pas encore été inscrites dans les registres publics. Les servitudes non annoncées ne seront pas opposables à l'acquéreur de bonne foi de l'immeuble, à moins que, d'après le code civil suisse elles ne produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (1031)
 Vente immobilière — Unique enchère

Le mercredi 28 novembre 1945, à 14 heures 15, aura lieu à Genève, dans la salle des ventes de l'Office des faillites, Place de la Taconnerie 7, la vente aux enchères publiques, en une seule enchère et à tout prix, de l'immeuble ci-après désigné, dépendant de la faillite de la

Société immobilière Véronique,

société anonyme établie à Genève.

Désignation de l'immeuble à vendre

L'immeuble à vendre est situé dans la commune de Genève (section Cité) et consiste en:

la parcelle n° 5542, feuillet 2524, feuille 47, d'une surface de 1 a 73 m² 55 dm², sur laquelle existe, Rue Grenus 9 et Rue de Coutance 22, le bâtiment n° G 411, de 1 a 73 m² 55 dm², nature magasins et logements, maçonnerie.

Mise à prix

L'immeuble pourra être adjugé même au-dessous de la mise à prix de quatre-vingts mille francs, montant de l'estimation, ci fr. 80.000.

Avis

L'état des charges et les conditions de la vente sont déposés à l'Office des faillites, où chacun peut en prendre connaissance.

Genève, le 24 octobre 1945.

Office des faillites,
 le préposé: M. Greder.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungselngabe
 (SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers
 (L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.
 Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.
 Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Ct. de Vaud *Arrondissement d'Aigle* (1032)

Débitrice: Ruchet Emma, veuve, anciennement négociante, à Aigle.
 Date de l'octroi du sursis par le président du Tribunal d'Aigle: 16 octobre 1945.
 Durée du sursis: 2 mois (prévu aux articles 40 et suivants de l'ordonnance atténuant à titre temporaire le régime de l'exécution forcée du 24 janvier 1941).

Commissaire: H. Barbezat, préposé aux faillites d'Aigle.

Délai pour les productions: 16 novembre 1945.

Assemblée des créanciers: lundi 3 décembre 1945, à 14 heures, Maison de Ville à Aigle, salle du Tribunal.

Examen des pièces: dès le 23 novembre 1945, au bureau du commissaire, Office des faillites à Aigle.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat
 (SchKG. 306, 308, 317) (LP. 306, 308, 317)

Ct. de Berne *Tribunal de Courtelary* (1044)

Débiteur: Grenier Léon, chapellerie, chemiserie, parapluies, à St-Imier (FOSC. du 17 mars 1927, n° 64, page 483).

Liquidateur: M^{re} Marcel Moser, notaire, à St-Imier.

Commission de surveillance: MM. Julien Meyrat, fondé de pouvoir, Albert Pasche, directeur de Banque et Marc Sauvant, gérant de banque, les trois à St-Imier.

Date de l'homologation: 12 octobre 1945.

Le président du tribunal: Béguelin.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

24. Oktober 1945. Waren aller Art.

BONODOR Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 18. Oktober 1945 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet worden. Ihr Zweck ist der Betrieb eines Import- und Exportgeschäftes in Waren aller Art. Das Stammkapital beträgt Fr. 20.000. Gesellschafter mit einer Stammeinlage von je Fr. 10.000 sind Rudolf Münster, von und in Zürich, und Dr. Albert Gut, von Küssnacht (Zürich), in Zollikon. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen durch eingeschriebenen Brief. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist der Gesellschafter Dr. Albert Gut. Geschäftsdomizil: Bleicherweg 68, in Zürich 2 (eigenes Lokal).

24. Oktober 1945.

Baugenossenschaft Stadt und Land, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 18. und 28. September 1945 eine Genossenschaft. Ihr Zweck ist die Schaffung gesunder und billiger Wohnungen und deren Vermietung zur Hauptsache an Mitglieder. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilsscheine zu Fr. 500. Die persönliche Haftpflicht der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen durch Brief oder Zirkular. Der Vorstand besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Der Präsident des Vorstandes führt Kollektivunterschrift mit dem Aktuar oder dem Kassier des Vorstandes. Der Vorstand besteht aus: Dr. Ernst Baur, von Rafz, Präsident; Dr. Rudolf Schweizer, von Zürich, Aktuar, und Dr. Joachim Hefti, von Diesbach (Glarus), Kassier; alle in Zürich. Geschäftsdomizil: Bergstrasse 66, in Zürich 7 (bei Dr. Ernst Baur).

24. Oktober 1945.

Baugenossenschaft berufstätiger Frauen, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 210 vom 7. September 1944, Seite 997). Mit Beschluss vom 14. Mai 1945 hat die Generalversammlung neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Zweck der Genossenschaft ist die Beschaffung gesunder und billiger Wohnungen und deren Vermietung in der Regel nur an Mitglieder, in erster Linie aber an berufstätige alleinstehende Frauen; dies zu Mietpreisen, die auf der Basis der Selbstkosten, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Selbsterhaltung der Genossenschaft, festzusetzen sind. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen durch Zirkular oder im Tagblatt der Stadt Zürich. Der Vorstand besteht aus mindestens vier Mitgliedern. Die Präsidentin oder die Vizepräsidentin des Vorstandes führt je mit der Aktuarin oder der Quästorin oder einem andern vom Vorstand bestimmten Mitglied des Vorstandes Kollektivunterschrift. Die Protokollführerin des Vorstandes Marie Badenstein, von und in Zürich, führt nun Kollektivunterschrift mit der Präsidentin Marie L. Nauer oder mit der Vizepräsidentin Frieda Mäder.

24. Oktober 1945.

Sennereigenossenschaft Adletshausen, in Grüttingen (SHAB. Nr. 102 vom 2. Mai 1944, Seite 997). Heinrich Bertschinger ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in die Verwaltung gewählt: Adolf Schneiter, von Goldiwil (Bern), als Präsident, und Gustav Trüeb, von Dübendorf, als Vizepräsident, beide in Adletshausen, Gemeinde Grüttingen. Präsident oder Vizepräsident führen je mit dem Aktuar Kollektivunterschrift.

24. Oktober 1945. Autotransporte, Taxameterbetrieb.

Jakob Rüedi, bisher in Herrliberg (SHAB. Nr. 183 vom 8. August 1934, Seite 2222). Der Firmainhaber hat den geschäftlichen Sitz sowie das persönliche Wohndomizil nach Meilen verlegt. Der Geschäftsbereich wird nun wie folgt umschrieben: Autotransporte und Taxameterbetrieb. Geschäftslokal: Sternegg.

24. Oktober 1945. Hauswirtschaftliche Maschinen, speziell Waschmaschinen. **P. Aerni, in Zürich.** Inhaber dieser Firma ist Paul Friedrich Aerni-Berner, von Bolligen (Bern), in Zürich 6. Handel mit hauswirtschaftlichen Maschinen, speziell Waschmaschinen. Schaffhauserstrasse 468.

24. Oktober 1945. Waren aller Art.

J. Baenziger, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Jakob Bänziger-Margot, von Lutzenberg (Appenzell-Arh.), in Zürich 7. Vertretungen, Export und Import in Waren aller Art. Freiestrasse 46.

24. Oktober 1945. Textilien, Waren aller Art.
Walter Pollock, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Walter Pollock, von Endingen (Aargau), in Zürich 7. Agenturen in Textilien; Import und Export von Waren aller Art. Eidmattstrasse 50.
 24. Oktober 1945. Drogen usw.
Rudolf Morf, in Zürich (SHAB. Nr. 108 vom 9. Mai 1936, Seite 1141), Handel mit Drogen usw. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers und Geschäftsaufgabe erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

9. Oktober 1945. Manufakturwaren, Konfektion.
E. Knecht, in Lyss, Manufakturwaren und Konfektion (SHAB. Nr. 10 vom 14. Januar 1929, Seite 78). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind an die neugegründete Kommanditgesellschaft «K. Knecht & Co.», in Lyss, übergegangen.
 9. Oktober 1945. Textilien.

K. Knecht & Co., in Lyss. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, die am 1. März 1945 begonnen hat. Einziger unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Kurt Knecht, von Bärenswil, in Lyss. Kommanditäre sind: Witwe Frieda Knecht-Arn, von Bärenswil, in Lyss, mit einer Kommanditsumme von Fr. 200 000 in bar, und Dora Jost-Knecht, von Wynigen, in Lyss, mit einer Kommanditsumme von Fr. 100 000 in bar. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «E. Knecht», in Lyss. Witwe Frieda Knecht-Arn, obgenannt, hat Einzelprokura; Kollektivprokura ist erteilt an Walter Jost, von Bischofszell, und an Charles Marti, von Aarwangen, beide in Lyss. Handel mit Textilien, Engros und Detail. Marktplatz Lyss.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

24. octobre 1945. Forge, etc.
Otto Berger, à Fribourg, forgeron, maréchal-ferrant (FOSC. du 26 avril 1934, n° 96, page 1111). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau Murten (Bezirk See)

24. octobre 1945.
Compagnie des Montres Montilier S. A., à Montilier (FOSC. du 23 décembre 1944, page 2835). L'assemblée générale ordinaire du 8 octobre 1945 a nommé membre du conseil d'administration Ernest Joggi, fils de Robert, de Bätterkinden, à Morat, en remplacement d'Achille Gagnebin, décédé, lequel est radié. Samuel Fasnacht, décédé, est radié. La société est engagée par la signature individuelle de chacun des membres du bureau, soit Charles Christen, directeur, et Victor Buchs, président du conseil.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

23. Oktober 1945. Uhren.
H. Wegmüller, in Bettlach. Inhaber der Firma ist Hans Wegmüller, von Arni bei Biglen, in Bettlach. Uhrenhandel.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

22. Oktober 1945.
Pensionsstiftung der Basler Liedertafel, in Basel (SHAB. Nr. 273 vom 20. November 1940, Seite 2127). Aus dem Vorstand ist ausgeschieden der Kassier Hans Albert Suter; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde zum Kassier gewählt Emanuel Lotz-Meier, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien.

22. Oktober 1945. Vertretungen.
L. Cost, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Louis Wilhelm Cost-Gcitlinger, von und in Basel. Vertretungen aller Art. Kornhausgasse 8.

22. Oktober 1945.
Stiftung Militärbibliothek Basel-Stadt, in Basel (SHAB. Nr. 102 vom 4. Mai 1943, Seite 997). Aus dem Stiftungsrat ist der Präsident Dr. Rudolf Miescher infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde gewählt Dr. Rudolf Vetter, von Zürich, in Riehen, als Präsident. Er führt Einzelunterschrift.

22. Oktober 1945. Kosmetische Präparate, Möbel.
Parfumerie Louis Willen Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 226 vom 26. September 1941, Seite 1890), Fabrikation von und Handel mit kosmetischen Präparaten usw. In der Generalversammlung vom 11. Oktober 1945 wurden die Statuten abgeändert. Die Firma lautet nun: **Louis Willen AG**. Als weiterer Zweck wurde bezeichnet der Handel mit und die Fabrikation von Möbeln aller Art. Charles Fink-Baumer ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Er wurde zum Direktor ernannt. An seiner Stelle wurde in den Verwaltungsrat gewählt der bisherige Prokurist Louis August Willen-Levy, nun Louis August Willen-Staiger. Beide führen Einzelunterschrift.

22. Oktober 1945.
Bama G.m.b.H., in Basel (SHAB. Nr. 38 vom 15. Februar 1944, Seite 374). In der Gesellschafterversammlung vom 18. Oktober 1945 sind die Statuten abgeändert worden. Die Firma lautet nun: **Maschinenfabrik Plus G.m.b.H.**

22. Oktober 1945. Getreide, Futtermittel usw.
Arnold Kurz, bisher in Bern (SHAB. Nr. 286 vom 8. Dezember 1942, Seite 2794). Die Firma hat den Sitz nach Basel verlegt. Inhaber ist Arnold Kurz, von Worb, nun in Basel. Agentur und Kommission in Getreide, Futtermitteln und Landesprodukten. Grellingerstrasse 55.

22. Oktober 1945. Wirtschaft.
P. Niederhauser, in Basel, Wirtschaftsbetrieb (SHAB. Nr. 287 vom 9. Dezember 1942, Seite 2802). Das Domizil wurde verlegt nach Oberwilerstrasse 152.

22. Oktober 1945.
Wohngenossenschaft Oltfingerstrasse, in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 25. September 1945 eine Genossenschaft mit dem Zwecke, den Genossenschaffern gesunde und billige Wohnungen zu verschaffen und damit ihre soziale Wohlfahrt zu fördern. Es werden Anteilscheine zu Fr. 100 ausgegeben. Die persönliche Haftung der Genossenschaffter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen durch das «Genossenschaftliche Volksblatt» und, soweit es das Gesetz vorschreibt, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus mindestens 3 Personen. Dr. Friedrich Wieser-Seglias, in Basel, Präsident; Emil Fricker-Möhrle, in Neualschwil, Gemeinde Allschwil; Hans Rebmann-Thommen, in Basel, und Peter Christen-Gutzwiller, in Basel, alle von Basel, zeichnen zu zweien. Domizil: Bruderholzstrasse 18.

22. Oktober 1945. Holz, Kohlen.
Franz Hochwind, in Basel, Holz- und Kohlenhandel (SHAB. Nr. 151 vom 1. Juli 1941, Seite 1279). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «Frau M. Hochwind», in Basel.

22. Oktober 1945. Holz, Kohlen.
Frau M. Hochwind, in Basel. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Magdalena Hochwind-Brogli, von und in Basel. Der Ehemann stimmt zu. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Franz Hochwind», in Basel. Holz- und Kohlenhandel. Gundeldingerstrasse 420.

22. Oktober 1945. Vertretungen.
W. Vögli, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Walter Vögli, von Hochwald, in Basel. Vertretungen aller Art. Lothringerstrasse 104.

23. Oktober 1945.
CONSILIA-FIDUCIAIRE Treuhandgesellschaft für Steuer-, Rechts- und Wirtschaftsfragen (CONSILIA-FIDUCIAIRE Société Fiduciaire et de Conseil pour Questions Fiscales, Juridiques et Economiques) (CONSILIA-FIDUCIAIRE Società Fiduciaria-Consulenza Fiscale, Legale, Economica) (CONSILIA-FIDUCIAIRE Legal, Financial and Economical Advisory and Trust Company), in Basel. Unter dieser Firma hat sich gemäss Statuten vom 20. September 1945 eine Aktiengesellschaft gebildet. Sie bezweckt die sachdienliche Ausführung aller zum Aufgabenkreis einer Treuhandgesellschaft gehörenden Aufträge; sobald es sich nicht um eigentliche Revisionsaufgaben handelt, können Juristen, Steuer- und Wirtschaftssachverständige beigezogen werden. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 200 000, eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus höchstens 20 Mitgliedern gehören an: Dr. Leo Fromer-Im Obersteg, von und in Basel, als Präsident; Dr. Georges Capitaine-Künzli, von Roches, in Genf, als Vizepräsident; Dr. André Baumgartner-Cosandey, von Cham, in Lausanne; Kurt Bucher-Hofer, von und in Luzern; Louis Dupraz-Biadi, von Rue, in Fribourg; Dr. Karl Eberle-Blankart, von und in St. Gallen; Dr. Werner Ernst Fröhlicher-Gunzinger, von und in Solothurn; Dr. Roger Gonvers-Vidoudes, von Lussy (Waadt), in Lausanne; Dr. Max Huber-Wüthrich, von Madiswil, in Biel; Dr. Friedrich Alfred Legler-Borel, von Diesbach (Glarus), in Zürich; Dr. Hans Marti-Staub, von Lyss, in Bern; Dr. Hans Merz-Carey, von Thun und Hägendorf, in Bern; Dr. Johann Alfred Meyer-Fenkart, von Zürich und Baldingen, in Zürich; Jean Payot-Pradervand, von Cernier, in La Chaux-de-Fonds; Dr. Hans Senn, von und in Baden; Dr. Willy Staehelin-Peyer, von Amriswil, in Zürich, und Frédéric Uhler, von und in Neuenburg. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates sowie der Direktor Eugen Jaeggi-Gloor, von Murgenthal (Aargau), in Basel, zeichnen zu zweien. Domizil: Aeschengraben 29.

Appenzel-ARh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

23. Oktober 1945.
Wagner, Maschinen- & Werkzeugbau A.-G. (Wagner, Fabrication de machines et outils S. A.), in Schönengrund. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 19. Oktober 1945 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft, welche die Herstellung von Maschinen und Werkzeugen bezweckt. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Darauf sind Fr. 30 000 einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre können durch eingeschriebenen Brief erfolgen. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Gegenwärtig gehören ihm an: Willy Wagner, von Güttingen, Präsident, und Emil Frei, von Hemberg, beide in Schönengrund. Der Präsident des Verwaltungsrates führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Dorf Nr. 26.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

23. octobre 1945. Carrosserie.
Henri Wüthrich, à Prilly, carrosserie (FOSC. du 3 mars 1926). La raison est radiée d'office ensuite de décès du titulaire (art. 68 ORC.).

23. octobre 1945. Vins.
François Augsburger, à Lausanne, vins, spécialités de vins d'Algérie, gros et mi-gros (FOSC. du 6 janvier 1930). La raison est radiée ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Hoirie François Augsburger», à Lausanne.

23. octobre 1945. Vins.
Hoirie François Augsburger, à Lausanne. Andrée et Colette-Françoise Augsburger, filles de François Augsburger, et Jeanne-Madeleine dite Colette Augsburger, veuve de François, toutes trois de Langnau i. E., à Lausanne, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 20 octobre 1945 et qui a repris l'actif et le passif de la maison «François Augsburger», à Lausanne, radiée. La société est engagée par la signature individuelle de l'associée Jeanne-Madeleine, dite Colette Augsburger. Commerce de vins, spécialités de vins d'Algérie, gros et mi-gros. Prê du Marché 24.

23. octobre 1945.
Sita-Film S. à r. l., succursale à Lausanne (FOSC. du 5 septembre 1944, page 1975), avec siège principal à Zurich. Cette raison sociale est radiée par suite de suppression de la succursale.

23. octobre 1945. Epicerie, etc.
Louis Devaud, à Lausanne, laiterie, épicerie, charcuterie et vins (FOSC. du 13 janvier 1944). Le genre de commerce est modifié comme suit: épicerie, charcuterie et vins à l'enseigne «Epicerie des Galeries du Simplon».

23. octobre 1945.
Union de Banques Suisses, succursale à Lausanne (FOSC. du 12 octobre 1945, page 2478), société anonyme, avec siège principal à Zurich. Adolphe Lehnen, de Douanne (Berne), à Lausanne, est nommé directeur et Georges Guignard, de L'Abbaye, à Lausanne, est nommé fondé de pouvoir; ils engagent la société en signant collectivement à deux entre eux ou avec une des personnes autorisés à signer. Leurs pouvoirs sont limités à la succursale de Lausanne.

Bureau de Rolle

22. octobre 1945. Vins, produits du sol, etc.
Eugène Gaillard, précédemment à Lausanne (FOSC. du 22 novembre 1935). La maison a transféré son siège à Perroy. Le titulaire est Eugène Gaillard, allié Kursner, de Perroy et Bougy-Villars, à Perroy. Son genre d'affaires actuel est: commerce de vins et liqueurs en gros et de tous produits du sol.

Bureau d'Yverdon

23 octobre 1945. Produits de beauté.

André Vauthier, à Cheseaux-Noréaz. Le chef de la maison est André Vauthier, de Le Pâquier (Neuchâtel), à Cheseaux-Noréaz. Représentation des produits de beauté « Barwix Star ».

23 octobre 1945. Combustibles, produits agricoles.

Freymond & Cie, à Yverdon, société en nom collectif, commerce de combustibles et de produits agricoles (FOSC. du 20 avril 1944, page 896). La société a transféré son domicile commercial: Rue St-Roch 25.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

22 octobre 1945. Caractères de machines à calculer, etc.

Caractères S.A., au Locle, fabrication et vente de caractères de machines à calculer, de machines à écrire et autres objets analogues (FOSC. du 4 octobre 1943, n° 231, page 2220). Suivant statuts du 16 octobre 1945 et acte authentique du même jour, le capital social de fr. 50 000 a été porté à fr. 150 000 par l'émission de 100 actions nominatives ordinaires de fr. 1000 chacune, entièrement libérées. Le capital social de fr. 150 000 est divisé en 150 actions nominatives de fr. 1000, entièrement libérées. Les statuts ont été modifiés dans ce sens. Les anciennes actions au porteur ont été converties en actions nominatives. Les autres faits, antérieurement publiés, ne subissent pas de modification.

Genève — Genève — Ginevra

18 octobre 1945. Produits de toute nature, etc.

Alban S.A., à Genève, représentation commerciale de produits de toute nature, etc. (FOSC. du 3 avril 1945, page 761). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 11 octobre 1945, la société a décidé de porter son capital de fr. 50 000 à fr. 250 000 par l'émission de 200 actions de fr. 1000 chacune, au porteur, entièrement libérées par compensation avec une créance de pareil montant contre la société. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est actuellement de fr. 250 000. Il est divisé en 250 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Le capital social est entièrement libéré.

20 octobre 1945. Objets manufacturés ou non.

Impexco S.A., à Genève. Suivant acte authentique du 13 octobre 1945, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet de faire en tous pays, soit pour son compte, soit pour le compte de tiers, soit en participation, l'importation et l'exportation de tous objets manufacturés ou non et toutes opérations mobilières ou immobilières se rapportant au but social. Le capital social est fixé à fr. 50 000, divisé en 100 actions, au porteur, de fr. 500 chacune. Le capital social est libéré jusqu'à concurrence de fr. 20 000. L'organe de publicité de la société est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Edouard Grossen, de et à Genève, est seul administrateur; il signe individuellement. Adresse: Quai Wilson 45, chez Edouard Grossen.

22 octobre 1945. Produits industriels, etc.

J.-J. Ehrat et G. Mouchet, à Châteline, commune de Vernier. Sous cette raison sociale, Jean-Jacques-Charles-Henri Ehrat, de Genève, y domicilié, et Gaston Mouchet, de Bardonnex, à Châteline, commune de Vernier, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} octobre 1945. Importation, exportation et représentation de produits industriels, matières premières et articles divers. Avenue de Châteline 80.

22 octobre 1945. Parfumerie, cosmétiques.

Laboratoire Max Lacher, à Genève, fabrication et vente de parfumerie et cosmétiques (FOSC. du 5 novembre 1941, page 2221). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

22 octobre 1945. Appareils de radio, etc.

Anna Weibel, à Genève, commerce d'appareils de radio, gramophones et disques (FOSC. du 7 juin 1943, page 1283). La raison est modifiée en Mme Weibel. La maison ajoute à son genre d'affaires le commerce de musique.

22 octobre 1945. Garage, etc.

Jean Pezet, à Genève, exploitation d'un garage pour automobiles et atelier de réparations (FOSC. du 8 février 1939, page 273). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

22 octobre 1945. Stores à rouleaux, etc.

Bottiglieri et fils, à Genève, manufacture de stores à rouleaux, société en nom collectif (FOSC. du 17 août 1942, page 1874). L'associé Luca-Vico-Francesco dit François Bottiglieri s'est retiré de la société dès le 1^{er} janvier 1945. La société continue, entre les associés restants, sous la nouvelle raison sociale: Bottiglieri Frères. La société sera dorénavant engagée par la signature individuelle de l'associé Fioraventi dit Marius Bottiglieri ou par la signature collective des associés Luca Bottiglieri et Alphonse Bottiglieri.

22 octobre 1945.

Société Immobilière rue des Vollandes 38, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 17 octobre 1945, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente de tous immeubles situés dans le canton de Genève, ainsi que toutes opérations se rattachant directement ou indirectement au but principal. La société acquiert notamment pour le prix de fr. 25 000 un terrain sis à la Rue des Vollandes 38 (parcelle 561 de la ville de Genève, section des Eaux-Vives, contenant 991 mètres). Le capital social, entièrement libéré, est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. L'unique administrateur est Edouard Wohlers, de et à Genève. Il signe individuellement. Adresse: Boulevard du Théâtre 12, dans les bureaux de Edouard Wohlers.

23 octobre 1945. Produits laitiers, etc.

Le Castel S.A., à Chêne-Bourg, fromages et tous produits laitiers et d'alimentation (FOSC. du 16 mars 1944, page 628). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 15 octobre 1945, la société a porté son capital social de fr. 201 000 à fr. 400 000 par l'émission de 199 actions de fr. 1000 nominatives. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est actuellement de fr. 400 000, divisé en 400 actions nominatives de fr. 1000 chacune. Le capital social est entièrement libéré.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 112190.

Date de dépôt: 15 août 1945, 19 h.

Obrist et Cie, Société Anonyme, Avenue Reller (Clos du Levant), Vevey (Suisse). — Marque de commerce.

Vins en litres scellés, matériel de propagande et de réclame.



N° 112191.

Hinterlegungsdatum: 20. August 1945, 18 Uhr.

Albert Pfändler, Ackersteinstrasse 47, Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Apparate für elektrische Heizung.

SUPERTHERM

N° 112192.

Date de dépôt: 5 septembre 1945, 18 h.

Société Anonyme des Produits Clermont et Fouet, Avenue de la Grenade 28, Genève (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Parfumerie, savonnerie, dentifrices, articles de toilette.



La marque est exécutée en bleu et blanc.

N° 112193.

Date de dépôt: 5 septembre 1945, 18 h.

Société Anonyme des Produits Clermont et Fouet, Avenue de la Grenade 28, Genève (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

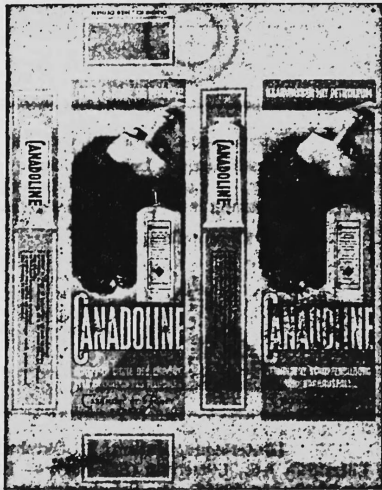
Lotions pour les cheveux, à base de pétrole.



La marque est exécutée en rouge, jaune, blanc et noir.

Nr. 112194. Date de dépôt: 5 septembre 1945, 18 h.
Société Anonyme des Produits Clermont et Fouet, Avenue de la
Grenade 28, Genève (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Lotions pour les cheveux, à base de pétrole.



La marque est exécutée en vert, rouge, jaune, blanc et noir.

Nr. 112195. Hinterlegungsdatum: 8. September 1945, 12 Uhr.
Fuchs & Co. Weine, Zeughausgasse 11, Zug (Schweiz). — Handelsmarke.

Wein oder andere mit Trauben hergestellte Erzeugnisse.



Farbenausführung: rot, dunkelbraun und hellbraun.

Nr. 112196. Date de dépôt: 12 septembre 1945, 11 1/2 h.
Hermann Oehle, Port de Pully 13, Pully (Vaud, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Bandes d'étiquettes gommées et perforées.



Nr. 112197. Hinterlegungsdatum: 15. September 1945, 20 Uhr.
J.G. Nef & Co., Bahnhofstrasse, Herisau (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Gewebe.

NEVIOSA

Nr. 112198. Hinterlegungsdatum: 12. September 1945, 5 Uhr.
E. Marti & Co., Spitalgasse 10, Langenthal (Schweiz). — Handelsmarke.

Wasserdichte Stoffe; Schürzen; Kleidungsstücke; Artikel für Haushalt
und Krankenpflege; Dichtungsmaterial; alles ganz oder teilweise aus
Gummi oder gummiähnlichen Stoffen.

EMCOID

Nr. 112199. Hinterlegungsdatum: 12. September 1945, 5 Uhr.
E. Marti & Co., Spitalgasse 10, Langenthal (Schweiz). — Handelsmarke.

Dichtungs- und Isoliermaterial; Paekungen; Konservierungs- und Schutz-
mittel für Holz und Metalle; Klebstoffe.

EMCOIT

Nr. 112200. Date de dépôt: 13 septembre 1945, 17 h.
SA. des Produits alimentaires Lactissa, Rue de la Grotte 2, Lausanne
(Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Produits alimentaires à base de lait.



Nr. 112201. Date de dépôt: 15 septembre 1945, 12 1/2 h.
Edmond Mathey, Rue de la Gare 4, Tramelan (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Montres et parties de montres.

STANDARD-MATHEY

Nr. 112202. Hinterlegungsdatum: 21. September 1945, 10 1/4 Uhr.
Max Burckhardt, Allschwilerstrasse 65, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Haus-, Küchen-, Keller-, Stall- und Gartengeräte aller Art.

Jirilix
EINGETR. SCHUTZMARKE - MARQUE DÉPOSÉE

Nr. 112203. Hinterlegungsdatum: 20. September 1945, 8 Uhr.
Haco Gesellschaft AG., Gümligen (Bern, Schweiz). — Fabrikmarke.

Blutgerinnungshemmende Mittel, Nährmittel, pharmazeutische Produkte.

Hacosol

Nr. 112204. Hinterlegungsdatum: 21. September 1945, 11 Uhr.
John Lay, Hirschengraben 40, Luzern (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung mit erweiterter Waren-
angabe der Marke Nr. 101419. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft
vom 21. September 1945 an.

Empfangs- und Sendeapparate für Telegraphie, Telephonie, Television,
Faksimile und Impuls-Steuerverfahren, mit und ohne Draht, deren Hilfs-
und Messgeräte und Bestandteile sowie elektronische, piezoelektrische und
elektroakustische Apparate und Einzelteile.

PARAMOUNT

Nr. 112205. Hinterlegungsdatum: 25. September 1945, 17 Uhr.
Claire Moser, Schöntalstrasse 1, Zürich 4 (Schweiz). — Fabrikmarke.

Kosmetische Produkte.



Nr. 112206. Hinterlegungsdatum: 25. September 1945, 17¼ Uhr.
Dr. med. Ernst Huggenberg, Ottenbach (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung mit eingeschränkter Waren-
angabe der Marke Nr. 60123. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft
vom 25. September 1945 an.

Calcium enthaltende pharmazeutische Präparate und Arzneimittel.

Novocalcium

Nr. 112207. Hinterlegungsdatum: 26. September 1945, 16 Uhr.
Léon Beck & Co. Nachf. Frau F. Beck, Luzernerstrasse 49, Kriens
(Luzern, Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Uebertragung
und Erneuerung der Marke Nr. 58625 von Beck-Koeller & Cie., Kriens.
Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 31. März 1945 an.

Rauch-, Kau- und Schnupftabak, Zigarren und Zigaretten.



Nr. 112208. Hinterlegungsdatum: 12. September 1945, 14 Uhr.
Linocolor AG., Bahnhofstrasse 5, Zürich 1 (Schweiz). (Korrespondenz-
adresse: Weinbergstrasse 85, Zürich.) — Fabrik- und Handelsmarke.

Farbenbindemittel.

INOLIT

N° 112209. Date de dépôt: 1^{er} octobre 1945, 13 h.
Marguerite Hermenjat-Girod, La Rippe-sur-Nyon (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Transmission et renouvellement
de la marque n° 59359 de veuve Juliette Girod, La Rippe-sur-Nyon.
Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le
30 juin 1945.

Huile anti-inflammatoire pour frictions.



Nr. 112210. Hinterlegungsdatum: 3. Oktober 1945, 18¼ Uhr.
Fabrique d'Horlogerie Sindaco SA., Muraito bei Locarno (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren aller Art, Wecker, Wand- und Pendeluhren sowie Uhrenbestandteile.

JAGUAR

Nr. 112211. Hinterlegungsdatum: 6. Oktober 1945, 17 Uhr.
Fritz Clostermeyer, Limmatquai 36, Zürich 1 (Schweiz). — Fabrikmarke.

Goldfedern für Füllfederhalter.



Nr. 112212. Hinterlegungsdatum: 10. Oktober 1945, 16 Uhr.
Herold Uhren Aktiengesellschaft, Industriestrasse 11, Solothurn
(Schweiz). — Fabrikmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 59943. Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 25. September 1945 an.

Uhren, Uhrenteile und Etuis.



Nr. 112213. Hinterlegungsdatum: 11. Oktober 1945, 19 Uhr.
Hafermühle Lützelflüh AG., Lützelflüh (Schweiz). — Fabrikmarke. —
Erneuerung der Marke Nr. 59857. Die Schutzfrist aus der Erneuerung
läuft vom 4. September 1945 an.

Haferflocken.



Uebertragung — Transmission

Nrn. 107932, 110321. — Marcel-Antoine Guillaume-Gentil, Cully (Schweiz).
— Uebertragung an Dr. Oskar Dürst, Langelenquartier 187, Dintikon
(Aargau, Schweiz). — Eingetragen am 22. Oktober 1945.

*Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB.
vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite
dans la FOSC. par des lois ou ordonnances*

Lehenmatt AG., Basel

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 748 OR.

Dritte Veröffentlichung

Die Lehenmatt AG., Aktiengesellschaft in Basel, hat sich mit Beschluss
der Generalversammlung vom 30. August 1945 aufgelöst.

Die Gläubiger der Aktiengesellschaft werden hiermit aufgefordert, ge-
mäss Artikel 742 OR. ihre Ansprüche bis spätestens am 30. November 1945
beim Notariatsbureau Dres. Burckhardt, Leopold & Staehelin, Barfüsser-
gasse 6 in Basel, anzumelden. (AA. 171¹)

Basel, den 24. Oktober 1945.

Lehenmatt AG.

Société immobilière de Tramelan-Dessus SA., Tramelan-Dessus

Réduction du capital social et appel aux créanciers conformément
à l'article 733 CO.

Troisième publication

Dans l'assemblée générale ordinaire de ses actionnaires du 23 octobre
1945, la société a décidé de réduire son capital social, qui est actuellement
de fr. 151 000, divisé en 1510 actions nominatives de fr. 100 chacune, à
fr. 50 000, divisé en 1000 actions de fr. 50 chacune, au porteur.

Cette réduction se fera:

1. par l'annulation des actions n°s 1262 à 1510, soit 249 actions de fr. 100,
ci fr. 24 900;
2. par la réduction de la valeur nominale des actions n°s 1 à 1261, soit
1261 actions de fr. 100 à fr. 50, ensuite d'assainissement du bilan au
30 juin 1945, ci fr. 63 050;
3. par compensation au pair et annulation des actions n°s 1 à 261, soit
261 actions de fr. 50, ci fr. 13 050, avec la créance de fr. 14 000 sur la
commune de Tramelan-Dessus jusqu'à concurrence de fr. 13 050.

Les créanciers de la société qui entendent être désintéressés ou garantis
sont invités à produire leurs créances à M^{re} Raoul Benoit, notaire, à Tramelan-
Dessus, dans le délai de deux mois qui suivra la troisième insertion de la
présente publication. (AA. 170¹)

Tramelan-Dessus, le 23 octobre 1945.

Le conseil d'administration.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Accord de paiements entre la Suisse et les Pays-Bas

Dans le but de régler le trafic des paiements commerciaux entre la Suisse et les Pays-Bas

le gouvernement fédéral suisse
et le gouvernement des Pays-Bas

conviennent d'appliquer les dispositions suivantes:

Article premier. Pour l'application de la présente convention, on entend par « Suisse » la Confédération suisse et la Principauté de Liechtenstein et par « Pays-Bas » le Royaume des Pays-Bas.

Art. 2. Toutes les opérations de change résultant du présent accord s'effectueront sur la base d'un cours de change de francs suisses 162.29 pour 100 florins hollandais.

Ce taux est le taux « officiel »; il ne sera pas modifié par l'une des parties sans consultation préalable avec l'autre.

La Banque nationale suisse et la Nederlandsche Bank fixeront d'un commun accord les écarts maxima en plus ou en moins qui seront autorisés sur les marchés qui dépendent d'elles.

Art. 3. Pour assurer les paiements commerciaux à faire de Suisse aux Pays-Bas, la Banque nationale suisse utilisera les florins qui lui seront vendus contre francs suisses par la Nederlandsche Bank.

Pour assurer les paiements commerciaux à faire des Pays-Bas en Suisse, la Nederlandsche Bank pourra utiliser à son choix:

- les francs suisses que la Banque nationale suisse lui vendra contre florins;
- les francs suisses dont elle pourrait disposer en vertu des crédits qui seraient consentis au gouvernement néerlandais par des bailleurs de fonds suisses.

Art. 4. Le caractère commercial est reconnu à toutes les opérations prévues ci-dessous et aux paiements qui en découlent:

- fourniture aux Pays-Bas de marchandises d'origine suisse et en Suisse de marchandises d'origine néerlandaise; l'interprétation de l'origine suisse et de l'origine néerlandaise des marchandises est déterminée par le pays exportateur;
- frais de transports, d'entreposage, de dédouanement, frais de douane et tous autres frais accessoires du trafic-marchandises;
- assurances marchandises (primes et indemnités);
- commissions, courtages, frais de propagande et de représentation, frais de publicité;
- frais de transformation et de perfectionnement, d'usinage, de montage, de réparation, de travail à façon;
- salaires, traitements et honoraires, cotisations et indemnités des assurances sociales, pensions et rentes résultant d'un contrat de travail, d'emploi ou de louage de services ou ayant un caractère de dette publique;
- frais et bénéfices résultant du commerce de transit;
- droits et redevances de brevets, licences et marques de fabrique, droits d'auteur, frais de régie;
- redevances et cotisations et autres frais semblables;
- impôts, amendes et frais de justice;
- règlements périodiques des administrations des postes, télégraphes et téléphones ainsi que des entreprises de transports publics;
- frais de voyage d'affaires, pensions alimentaires, frais d'écolage, d'hospitalisation, d'entretien et de subsistance et remboursement des créances issues de frais de cette nature et non encore payées lors de l'entrée en vigueur du présent accord, pour autant que le débiteur ne dispose pas d'autres moyens de paiement dans le pays où la dette doit être acquittée;
- traitements et indemnités des administrateurs, gérants et commissaires de sociétés;
- remboursement des paiements effectués pour des opérations mentionnées sous lettre a à m et qui n'ont pas été exécutées, ainsi que des pertes de change et d'intérêts résultant des opérations mentionnées sous lettre a à n;
- paiements concernant le domaine des assurances et des réassurances et qui aux termes d'une convention spéciale à conclure à ce sujet seront reconnus comme commerciaux;
- tout autre paiement qui serait admis d'un commun accord entre les deux gouvernements ou les autorités qu'ils désignent à cette fin.

Art. 5. Tous les paiements entre la Suisse et les Pays-Bas se feront soit par l'intermédiaire du compte commercial que chacune des banques d'émission ouvrira à l'autre dans ses livres dans sa propre monnaie, soit par l'intermédiaire des comptes commerciaux que les banques agréées suisses et néerlandaises seront autorisées à s'ouvrir.

Art. 6. Les soldes du compte commercial ouvert en florins par la Nederlandsche Bank à la Banque nationale suisse et du compte commercial ouvert en francs suisses par la Banque nationale suisse à la Nederlandsche Bank seront compensés au taux officiel le dernier jour de chaque mois.

Aussi longtemps que le solde créditeur résultant de cette compensation ne dépassera pas 25 millions de francs suisses ou 15 millions de florins, les parties contractantes ne demanderont ni garantie spéciale ni conversion de ce solde en or ou en monnaie étrangère.

Si, à un moment donné, ce solde créditeur vient à dépasser 25 millions de francs suisses ou 15 millions de florins, l'institut d'émission créancier pourra demander que l'excédent soit converti en or au prix convenu entre les deux instituts d'émission.

Art. 7. Les deux banques d'émission pourront céder aux banques agréées de leur pays, sous forme de provision, la monnaie du pays co-contractant dont elles auront besoin pour assurer les paiements prévus à l'article 4.

Les banques agréées pourront également utiliser leurs avoirs en comptes commerciaux auprès des banques agréées du pays co-contractant pour les mêmes paiements, les virer au compte commercial de l'institut d'émission de leur propre pays ou à celui d'une banque agréée de leur propre pays.

Les autorités compétentes de chaque pays veilleront à ce que seuls les paiements de nature commerciale soient transférés par l'entremise des comptes commerciaux.

Art. 8. Si le taux officiel venait à être modifié, les comptes commerciaux des deux instituts d'émission seraient arrêtés et les soldes compensés au taux officiel jusque là en vigueur.

Le montant des soldes créditeurs au jour de cette compensation, s'il était exprimé dans celle des deux monnaies dont la valeur a été réduite par rapport à l'autre, serait ajusté par les soins de l'institut d'émission débiteur dans la proportion de cette variation.

Art. 9. La Banque nationale suisse aura en tout temps le droit de vendre à la Nederlandsche Bank, contre tout ou partie des soldes en francs suisses détenus par cette dernière au titre du présent accord, soit des florins au taux officiel, soit de l'or au prix fixé d'un commun accord par les deux instituts d'émission.

La Nederlandsche Bank aura en tout temps le droit de vendre à la Banque nationale suisse contre tout ou partie des florins détenus par cette dernière au titre du présent accord, soit des francs suisses au taux officiel, soit de l'or au prix fixé d'un commun accord par les deux instituts d'émission.

Art. 10. A l'expiration du présent accord, les soldes en florins détenus par la Banque nationale suisse et les soldes en francs suisses détenus par la Nederlandsche Bank seront compensés au taux officiel. Le solde créditeur final dans la mesure où en application de l'article 9 il ne sera pas l'objet d'un paiement immédiat en or ou dans la monnaie du pays créancier, sera affecté à l'acquisition de bons du trésor émis par l'état débiteur dans la monnaie du pays créancier; ces bons porteront intérêt au taux de 3½% l'an et devront être amortis selon un tableau d'amortissement établi d'un commun accord entre les deux gouvernements, mais dont la durée ne pourra dépasser cinq années à partir de l'émission des bons.

Art. 11. Le présent accord étendra son effet à la Principauté de Liechtenstein aussi longtemps que celle-ci sera liée à la Suisse par un traité d'union douanière.

Art. 12. Le présent accord entrera en vigueur le jour de sa signature. Sa durée est fixée à trois ans à partir de cette date. A l'expiration de cette période, il sera prorogé d'année en année par tacite reconduction, sauf dénonciation par l'une des parties contractantes trois mois avant l'échéance.

Fait en deux exemplaires, à Berne, le 24 octobre 1945.

Pour le gouvernement
fédéral suisse:

P. Keller.

Pour le gouvernement
des Pays-Bas:

J. Bosch de Rosenthal.

25. 27. 10. 45.

Arrêté du Conseil fédéral relatif au service des paiements entre la Suisse et les Pays-Bas (Du 26 octobre 1945)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'arrêté fédéral du 14 octobre 1933 concernant les mesures de défense économique contre l'étranger, modifié le 22 juin 1939, arrête:

Article premier. Par Pays-Bas, on entend, aux termes du présent arrêté, le territoire européen des Pays-Bas.

Art. 2. Le présent arrêté est applicable aux paiements commerciaux de Suisse aux Pays-Bas et vice-versa. Sont considérés comme paiements commerciaux aux sens du présent arrêté:

- les paiements afférents aux marchandises hollandaises importées ou à importer en Suisse et aux marchandises suisses importées ou à importer aux Pays-Bas;
- les paiements relatifs aux frais de transports, d'entreposage, de dédouanement, frais de douane et tous autres frais accessoires du trafic des marchandises;
- les paiements concernant l'assurance des marchandises (primes et indemnités);
- les paiements concernant les commissions, courtages, frais de propagande et de représentation, frais de publicité;
- les paiements concernant les frais d'usinage, de transformation et de perfectionnement, de montage, de réparation, de travail à façon;
- les paiements relatifs aux salaires, traitements et honoraires, cotisations et indemnités des assurances sociales, pensions et rentes résultant d'un contrat de travail ou ayant un caractère de dette publique;
- les paiements relatifs aux frais et bénéfices résultant du commerce de transit;
- les paiements relatifs aux prestations suisses ou hollandaises relevant du domaine de la propriété intellectuelle, telles que licences, etc., et frais de régie;
- les paiements concernant les redevances et cotisations et autres frais semblables;
- les paiements concernant les impôts, amendes et frais de justice, taxes pour brevets d'invention et droits d'auteur;
- les règlements périodiques des administrations des postes, télégraphes et téléphones, ainsi que des entreprises de transport public;
- les paiements concernant les gratifications et tantièmes;
- les paiements concernant les voyages d'affaires, les frais d'écolage, d'hospitalisation, d'entretien et de subsistance;
- les remboursements à destination des Pays-Bas des paiements effectués pour les opérations mentionnées sous lettres a à m;
- les paiements relatifs aux pertes de change et intérêts moratoires résultant des opérations mentionnées sous lettres a à n;
- les paiements concernant le domaine des assurances, excepté ceux pour lesquels l'Office suisse de compensation prescrit un autre mode de paiement.

Art. 3. Les paiements commerciaux à faire par une personne domiciliée en Suisse à une personne domiciliée aux Pays-Bas doivent être acquittés auprès de la Banque nationale suisse, soit en francs suisses au compte « C », tenu à ladite banque en faveur de la Banque nationale des Pays-Bas; soit par l'acquisition de florins prélevés sur les fonds du compte « C », tenu à la Banque nationale des Pays-Bas en faveur de la Banque nationale suisse.

Les dettes libellées en des monnaies autres que les monnaies nationales des deux pays contractants seront converties en francs suisses sur la base du cours coté le jour du versement.

Art. 4. Les paiements commerciaux qui doivent être faits en vertu d'un contrat seront réglés à la date de leur échéance. Le règlement de la dette par une voie autre que le paiement à la Banque nationale ne peut avoir lieu qu'avec l'agrément de l'Office suisse de compensation.

Art. 5. La contre-valeur des marchandises d'origine hollandaise importées en Suisse, ainsi que la contre-valeur des prestations du genre de celles qui sont énumérées à l'article 2, doivent être aussi versées à la Banque nationale lorsqu'il n'existe aucune dette de droit privé à l'égard d'une personne domiciliée sur le territoire des Pays-Bas, comme aussi, en particulier, lorsque les marchandises sont livrées en empruntant le territoire d'un pays tiers ou par un intermédiaire qui n'est pas domicilié sur le territoire des Pays-Bas.

Art. 6. L'Office suisse de compensation peut accorder des dérogations à l'obligation du versement prévue aux articles 3 à 5. Il peut, d'autre part, d'entente avec l'office hollandais compétent, admettre également des paiements par l'intermédiaire du compte « C » qui ne sont pas spécifiés à l'article 2.

Art. 7. Les versements à la Banque nationale peuvent être faits par l'entremise d'une banque ou de la poste.

Art. 8. Les paiements qui sont faits contrairement aux prescriptions du présent arrêté ne libèrent pas le débiteur de l'obligation d'opérer les versements sur le compte « C ».

Art. 9. Les paiements commerciaux au sens de l'article 2, faits par des personnes domiciliées sur le territoire des Pays-Bas à des personnes domiciliées en Suisse, sont admis par la Suisse au paiement par l'intermédiaire du compte « C » aux conditions suivantes:

- a) les créances commerciales, pourvu que soient observées les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger, ainsi que les prescriptions édictées, en vertu dudit arrêté, par le Département de l'économie publique et la Division du commerce de ce département;
- b) les paiements du genre de ceux qui sont énumérés à l'article 2, lettres b à l, lorsque la preuve est fournie à l'Office suisse de compensation qu'il s'agit du paiement d'un service suisse;
- c) les paiements du genre de ceux qui sont énumérés à l'article 2, lettres m à p, sur présentation d'une autorisation de l'Office suisse de compensation.

Art. 10. Le Département de l'économie publique peut autoriser des banques autres que la Banque nationale à tenir des comptes officiels « C » pour le règlement des paiements commerciaux visés à l'article 2 et à se faire ouvrir de pareils comptes aux Pays-Bas.

Il édictera les prescriptions d'exécution pour le règlement des paiements par l'entremise des comptes prévus à l'alinéa premier. L'obligation du versement prévue aux articles 3 à 5 est considérée comme remplie lorsque le paiement est fait par l'intermédiaire d'un des comptes prévus à l'alinéa premier, conformément aux prescriptions édictées par le Département de l'économie publique.

Art. 11. Le Département de l'économie publique est autorisé à instituer sur les paiements faits des Pays-Bas en Suisse par l'intermédiaire d'un compte « C » un droit destiné à couvrir les frais incombant à la Confédération pour l'octroi d'avances en francs suisses. Le droit ne sera pas fixé à un taux plus élevé qu'il n'est nécessaire pour couvrir ces frais.

Art. 12. L'Office suisse de compensation peut exiger le remboursement des sommes dont le transfert des Pays-Bas en Suisse a lieu par l'entremise d'un compte « C » contrairement aux dispositions du présent arrêté ou aux prescriptions édictées en vertu de ce dernier.

Art. 13. L'Administration des douanes signalera, sur requête, au Département de l'économie publique ou à un office à désigner par lui les destinataires des marchandises provenant des Pays-Bas.

Art. 14. Les personnes assujetties à la déclaration en douane (art. 9 et 29 de la loi sur les douanes du 1^{er} octobre 1925) sont tenues d'indiquer le nom des destinataires de marchandises provenant des Pays-Bas:

- a) en cas de dédouanement à l'entrée: sur la déclaration pour l'importation (ordonnance du 1^{er} décembre 1936 concernant la statistique du commerce de la Suisse avec l'étranger);
- b) en cas de dédouanement avec passavant: sur la déclaration pour le dédouanement avec passavant;
- c) en cas de décharge de passavant: sur la déclaration pour la décharge de passavant;
- d) lors de l'emmagasinage dans un entrepôt fédéral, dans un port franc ou dans un entrepôt spécial: sur la déclaration d'entrée; est considéré comme destinataire celui au compte de qui la marchandise est entreposée;
- e) dans le trafic d'entrepôt privé: sur la déclaration pour le dédouanement avec acquit-à-caution ou sur d'autres déclarations prescrites pour les marchandises en entrepôt privé.

La personne assujettie à la déclaration douanière est, sur demande, tenue de remettre au bureau de douane, dans les cas susmentionnés, outre les formules de déclaration prescrites par la législation douanière, un double de même teneur de la déclaration, qui doit contenir toutes les données de l'original. Dans les cas où la présentation d'un tel double est exigée, la marchandise est dédouanée seulement après remise de la déclaration en douane et du double dûment rempli.

La Direction générale des douanes étendra l'application des dispositions de cet article à d'autres genres de dédouanement si cela paraît nécessaire à l'exécution du présent arrêté.

Elle est autorisée à accorder des facilités pour les envois importés par la poste.

Art. 15. Les bureaux de douane enverront immédiatement à l'Office suisse de compensation les doubles des déclarations en douane qui leur sont remis.

Art. 16. Les administrations compétentes peuvent, dans le trafic avec les Pays-Bas:

- a) décider que les virements d'un compte suisse de chèques postaux en faveur d'un compte de chèques postaux tenu aux Pays-Bas ne pourront être opérés que par l'entremise de la Banque nationale;

b) supprimer les comptes de chèques postaux des personnes ou maisons de commerce qui ont leur domicile ou leur établissement commercial aux Pays-Bas;

c) restreindre ou suspendre entièrement le service des mandats de poste à destination des Pays-Bas, ainsi que le service des recouvrements en provenance des Pays-Bas;

d) restreindre ou suspendre entièrement le service des remboursements des Pays-Bas en Suisse par chemin de fer ou par la poste.

Art. 17. Les directions générales des douanes, des postes et des télégraphes et les entreprises suisses de transport sont chargées de prendre les mesures nécessaires pour contribuer, conformément aux prescriptions ci-dessus, à garantir le versement à la Banque nationale des sommes à acquitter par le débiteur en Suisse.

Art. 18. Le Département de l'économie publique est autorisé à édicter les prescriptions nécessaires à l'exécution des accords concernant le service des paiements entre la Suisse d'une part et les Pays-Bas d'autre part et à l'exécution du présent arrêté.

L'Office suisse de compensation est autorisé à demander à chaque intéressé les renseignements nécessaires à l'éclaircissement d'un fait, en tant que celui-ci peut être important pour l'application du présent arrêté. L'Office peut faire procéder par des experts spéciaux à des révisions de comptes et à des contrôles de marchandises auprès des personnes et des maisons qui ne fournissent pas ou qui ne fournissent qu'imparfaitement les renseignements qu'il leur demande au sujet des paiements avec les Pays-Bas, de même qu'auprès des personnes et des maisons fortement soupçonnées de contrevenir aux dispositions du présent arrêté ou aux prescriptions édictées, en vertu de ce dernier, par le Département de l'économie publique.

Art. 19. Celui qui, pour son propre compte ou en qualité de représentant ou de mandataire d'une personne physique ou morale, de droit public ou privé, d'une société commerciale ou d'une communauté de personnes domiciliées en Suisse, ou en qualité de membre d'un organe d'une personne morale, de droit public ou privé, aura opéré, autrement que par un versement à la Banque nationale, un paiement visé par le présent arrêté,

celui qui, en l'une des qualités indiquées à l'alinéa premier, aura accepté un tel paiement et ne l'aura pas remis immédiatement à la Banque nationale,

celui qui aura contrevenu aux prescriptions édictées par le Département de l'économie publique ou aura entravé ou tenté d'entraver les mesures édictées par les autorités pour l'exécution du présent arrêté en refusant de donner des renseignements ou en donnant des renseignements faux ou incomplets,

sera puni d'une amende de dix mille francs au maximum ou de l'emprisonnement pour douze mois au plus. Les deux peines peuvent être cumulées.

Les dispositions générales du Code pénal du 21 décembre 1937 sont applicables.

La négligence est également punissable.

Art. 20. Les autorités cantonales sont chargées de poursuivre et juger les infractions, si le Conseil fédéral ne défère pas le cas à la Cour pénale fédérale.

Les gouvernements cantonaux sont tenus de communiquer immédiatement au Département de l'économie publique et à l'Office suisse de compensation les jugements, les ordonnances de non-lieu et les décisions administratives ayant un caractère pénal.

Art. 21. L'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} octobre 1940 relatif au paiement des marchandises, frais accessoires et autres obligations similaires, ainsi qu'au règlement des assurances entre la Suisse et le territoire européen des Pays-Bas, cesse de sortir ses effets le jour de l'entrée en vigueur du présent arrêté.

Art. 22. Les prescriptions de l'arrêté du Conseil fédéral du 6 juillet 1940 instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et différents pays continueront d'être applicables pour les paiements à faire par des personnes domiciliées en Suisse à des personnes domiciliées aux Pays-Bas qui ne sont pas visés à l'article 2.

Art. 23. Selon le traité d'union douanière conclu le 29 mars 1923 entre la Confédération suisse et la principauté de Liechtenstein, le présent arrêté sera applicable également au territoire de cette principauté.

Art. 24. Le présent arrêté entre en vigueur le 27 octobre 1945.

Berne, le 26 octobre 1945.

Au nom du Conseil fédéral suisse,

le président de la Confédération:

Ed. von Steiger;

le chancelier de la Confédération:

Leimgruber.

252. 27. 10. 45.

Ordonnance du Département fédéral de l'économie publique concernant la perception d'un droit dans le service des paiements avec les Pays-Bas

(Du 26 octobre 1945)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'article 11 de l'arrêté du Conseil fédéral du 26 octobre 1945 relatif au service des paiements avec les Pays-Bas, arrête:

Article premier. Un droit de 1% est perçu sur chacun des paiements effectués des Pays-Bas en Suisse par l'intermédiaire des comptes « C » prévus à l'arrêté du Conseil fédéral du 26 octobre 1945 relatif au service des paiements entre la Suisse et les Pays-Bas.

Art. 2. L'Office suisse de compensation est chargé de l'exécution de cette ordonnance.

Art. 3. La présente ordonnance entre en vigueur le 27 octobre 1945.

Berne, le 26 octobre 1945.

252. 27. 10. 45.

Le chef du Département fédéral de l'économie publique:

Stampfli.

Prescrizione N. 496 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari per il mese di novembre 1945

Modificazione della prescrizione N. 496/ottobre 1945

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, viste le ordinanze 1 e 57 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939 e 24 ottobre 1945, concernenti il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri, in sostituzione della sua prescrizione N. 496/ottobre 1945, prescrive:

1. Per le merci indicate qui appresso valgono nel mese di novembre 1945 i prezzi massimi seguenti:

Voci	Articoli	Prezzi di vendita massimi al dettaglio (compresa eventuale imposta sulla cifra d'affari)		Prezzi di dettaglio massimi a partire dal 7 novembre 1945 (compresa eventuale imposta sulla cifra d'affari)	
		fr. i 100 kg netti	fr.	netti	lordi con sconto minimo del 5%
Zucchero:					
1	crystalino, bianco	104.	1.18/kg	1.24/kg	
2	a quadretti, aperto	110.—	1.25/kg	1.32/kg	
3	a quadretti, in pacchetti di 2 1/2 kg	113.75	3.19/pacch.	3.35/pacch.	
4	a quadretti, in pacchetti di 1 kg	114.25	1.28/pacch.	1.35/pacch.	
4a	a quadretti, in pacchetti di 1/2 kg	116.25	—,65/pacch.	—,68/pacch.	
5	canfido, bruno (qualità 6a e c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg	
6	canfido, nero (qualità 4 e 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg	
7	canfido, bianco	182.—	2.25/kg	2.37/kg	
8	grezzo	104.—	1.25/kg	1.32/kg	
Riso:					
13	naturale, camolino o brillante (glacé), tutte le sorte	106.—	1.24/kg	1.31/kg	
Paste alimentari:					
	pasta cosiddetta «azione», qualità ordinaria, aperta:				
14	cornetti (obbligo di vendita)*	77.—	—,92/kg	—,97/kg	
15	spaghetti	89.—	1.04/kg	1.10/kg	
	pasta «superiore», comprese le scorte dell'esercito (tutte le sorte):				
16	aperta	101.—	1.21/kg	1.27/kg	
17	in pacchetti di 500 g	119.—	—,73/pacch.	—,77/pacch.	
18	in pacchetti di 250 g (soltanto pastine per minestre)	129.—	—,39/pacch.	—,41/pacch.	
	pasta all'uovo, qualità ordinaria:				
19	aperta		tenore in uova		
20	in pacchetti di 500 g	157.—	1.88/kg	1.98/kg	
21	in pacchetti di 250 g	177.—	1.07/pacch.	1.12/pacch.	
	di friscello	187.—	—,57/pacch.	—,60/pacch.	
	pasta sp. all'uovo (azione): tagliatelli e cornetti:				
22	aperta		tenore in uova		
23	in pacchetti di 500 g	160.—	1.96/kg	2.06/kg	
	di friscello	167.—	1.05/pacch.	1.10/pacch.	
	pasta speciale all'uovo (tenore in uova 75g/kg):				
24	aperta		metà d'uovo		
25	in pacchetti di 500 g	177.—	2.22/kg	2.34/kg	
26	in pacchetti di 250 g	197.—	1.25/pacch.	1.32/pacch.	
	fresche	207.—	—,67/pacch.	—,70/pacch.	
	specialità fabbricate con semola speciale, senza uova:				
27	aperta	126.—	1.55/kg	1.63/kg	
28	in pacchetti di 500 g	144.—	—,90/pacch.	—,94/pacch.	
28a	in pacchetti di 250 g	154.—	—,51/pacch.	—,54/pacch.	
	specialità all'uovo fabbricate con semola speciale (tenore in uova 100 g/kg di frisc.):				
29	in pacchetti di 500 g	237.—	1.43/pacch.	1.50/pacch.	
30	in pacchetti di 250 g	247.—	—,76/pacch.	—,82/pacch.	
31	Farina bianca (fiore)	128.—	1.52/kg	1.60/kg	
32	Semola da onelna	128.—	1.43/kg	1.50/kg	
33	Farina tipo unleo (bigia)	38.30	—,50/kg	—,53/kg	
34	Semola mais *	59.—	—,70/kg	—,74/kg	
35	Floccini di avena, aperti *	81.50	—,96/kg	1.01/kg	
36a	Granelli di avena, aperti *	88.50	1.09/kg	1.15/kg	
36b	Floccini e tritello (gruan) di avena, in pacchetti:				
	di 500 g	126.—	—,76/pacch.	—,80/pacch.	
	di 250 g	136.—	—,40/pacch.	—,42/pacch.	
36c	Farina di avena, in pacchetti:				
	di 500 g	136.—	—,81/pacch.	—,85/pacch.	
	di 250 g	146.—	—,43/pacch.	—,47/pacch.	
37	Orzo perlato, aperto:				
	n° 3, medio } obbligo di vendita	77.—	—,96/kg	1.01/kg	
	n° 4 } per almeno una	76.—	—,95/kg	1.—/kg	
	n° 5, grosso } qualità	75.—	—,94/kg	—,99/kg	
	Miglio dorato, sbucciato, intiero:				
38	aperto	104.—	1.30/kg	1.37/kg	
39	in pacchetti di 250 g	129.—	—,39/pacch.	—,41/pacch.	
40	in pacchetti di 350 g	125.—	—,50/pacch.	—,53/pacch.	
41	in pacchetti di 500 g	120.—	—,73/pacch.	—,77/pacch.	
	Farina, semola e tritello (gruan) di miglio:				
42	scioltto	97.—	1.22/kg	1.29/kg	
43	in pacchetti di 250 g	122.—	—,37/pacch.	—,39/pacch.	
44	in pacchetti di 350 g	118.—	—,51/pacch.	—,54/pacch.	
45	in pacchetti di 500 g	113.—	—,69/pacch.	—,73/pacch.	
	Legumi a baccello:				
46	fagioli, bianchi, qualità corrente	118.—	1.45/kg	1.53/kg	
47	fagioli, bacche colore	118.—	1.45/kg	1.53/kg	
48	lenti	118.—	1.45/kg	1.53/kg	
49	piselli interi, gialli e verdi	123.—	1.50/kg	1.58/kg	
50	piselli smezzati, gialli e verdi	118.—	1.45/kg	1.53/kg	
	Farina o semola di piselli (gialla e verde):				
51	non preparata, aperta	115.—	1.42/kg	1.50/kg	
52	preparata, aperta	122.—	1.49/kg	1.57/kg	
53	preparata, in pacchetti di 250 g	147.—	—,44/pacch.	—,47/pacch.	
53a	preparata, in pacchetti di 500 g (compresi gli articoli di marca delle fabbriche di prodotti concentrati per minestre e dei molini di mandatura)	138.—	—,83/pacch.	—,88/pacch.	
	Cacao in polvere:				
54	non zuccherato, qualità corrente, aperto non zuccherato, in pacchetti originali delle fabbriche:	2.70/kg	3.67/kg	3.86/kg	
55	di 1 kg	2.90/kg	3.70/pacch.	3.89/pacch.	
56	di 400 g	3.40/kg	1.73/pacch.	1.83/pacch.	
57	di 200 g	3.60/kg	—,92/pacch.	—,97/pacch.	
58	di 100 g	3.60/kg	—,46/pacch.	—,49/pacch.	
59	di 50 g	4.60/kg	—,30/pacch.	—,32/pacch.	
	Caffè (in grana):				
60	Caffè d'obbligo di vendita, crudo, aperto	275.—	—	—	
61	Caffè d'obbligo di vendita, torrefatto, aperto o in pacchetti	360.—	4.60/kg	4.85/kg	
62	Altre sorte, torrefatte, aperte	550.—	7.14/kg	7.50/kg	
63	Altre sorte, torrefatte, in pacchetti	580.—	7.40/kg	7.80/kg	
	Tè proveniente da importazioni neutralizzate (da calcolarsi conformemente alla prescrizione N. 750 A/45):				
63a	Tè Standard obbligo di pacch. di 100 g	9.02/kg ap.	1.25/pacch.	1.30/pacch.	
63b	Tè Standard vendita pacch. di 50 g	9.02/kg ap.	—,65/pacch.	—,70/pacch.	

Voci	Articoli	Prezzi di vendita massimi al dettaglio (compresa eventuale imposta sulla cifra d'affari)		Prezzi di dettaglio massimi a partire dal 7 novembre 1945 (compresa eventuale imposta sulla cifra d'affari)	
		fr. i 100 kg netti	fr.	netti	lordi con sconto minimo del 5%
63c	Assam, Ceylon, Dooars, Darjeeling corrente; qualsiasi miscela	pacch. di 250 g	11.04/kg ap.	4.15/pacch.	4.35/pacch.
63d	idem	pacch. di 100 g	11.04/kg ap.	1.65/pacch.	1.75/pacch.
63e	idem	pacch. di 50 g	11.04/kg ap.	—,85/pacch.	—,90/pacch.
63f	Darjeeling puro, fine (soltanto le qualità più fini)	pacch. di 250 g	12.07/kg ap.	4.50/pacch.	4.75/pacch.
63g	idem	pacch. di 100 g	12.07/kg ap.	1.80/pacch.	1.90/pacch.
63h	idem	pacch. di 50 g	12.07/kg ap.	—,95/pacch.	1.—/pacch.
	Oli commestibili di qualsiasi provenienza e qualità (senza olio d'oliva; vedi voce 114 qui appresso):				
64a	in fusti di ferro (da rendere) *	247.—	2.86/l	3.01/l	
b	in bidoni (da rendere) *	257.—	1.48 1/2 l	1.56 1/2 l	
		—	—,62/dl	—,65/dl	
		—	—,31/dl	—,33/dl	
o	in bottiglie originali di 1 litro (da vendere per principio al prezzo stampato sulla bottiglia) (senza pegno per la bottiglia) *	266.—	3.08	3.24	
		(100 bottiglie)	(la bottiglia)	(la bottiglia)	
	Grassi commestibili, in tavoletta (senza grasso da macelleria) (da vendere per principio al prezzo stampato sull'imballaggio):				
65	grasso di cocco *	295.—	3.40/kg	3.58/kg	
66	grasso di cocco, con 10% di burro *	367.—	4.28/kg	4.48/kg	
66a	grasso di cocco, con 20% di burro	440.—	5.04/kg	5.30/kg	
67	grasso di cocco, con 25% di burro *	475.—	5.40/kg	5.68/kg	
68	oli idrogen. (finora grasso d'arach.) *	322.—	3.69/kg	3.88/kg	
69	oli idrogenati, con 10% di burro *	386.—	4.41/kg	4.64/kg	
70	oli idrogenati, con 25% di burro *	475.—	5.38/kg	5.66/kg	
71	grasso commestibile misto *	304.—	3.53/kg	3.72/kg	
72	grasso commestibile misto, aperto *	309.—	3.67/kg	3.86/kg	
73	strutto americano, scioltto:				
	in fusti originali	450.—	5.30/kg	5.60/kg	
	in fusti intaccati	453.—	5.30/kg	5.60/kg	
74	margarina comm. (pani di 250 g) con:				
a)	10% di grasso di burro e 6% di grasso di nocciolate	400.—	4.60/kg	4.84/kg	
b)	15% di grasso di burro	400.—	4.60/kg	4.84/kg	
	Uova (uova in guscio, indigene e tmp.):				
75	in regioni rurali	—,32 /pezzo	—,34/pezzo	—,36/pezzo	
76	in centri urbani e semlurbani	—,32 1/2 /pezzo	—,35/pezzo	—,37/pezzo	
77	in regioni montane	—,33 1/2 /pezzo	—,36/pezzo	—,38/pezzo	
	Polvere di uova (uova complete): *				
78	in sacchetti di 25 g	23.50/kg	—,66/sacch.	—,70/sacch.	
79	in sacchetti di 50 g	22.50/kg	1.28/sacch.	1.35/sacch.	
80	in sacchetti di 100 g	21.50/kg	2.45/sacch.	2.57/sacch.	
	Grassi da macelleria (grassi animali):				
81	lardo da salicce, senza cotenna	4.80/kg	—	—	
82a	grasso suino, grezzo e lardo da fondere	—	4.20/kg	—	
82b	strutto, puro, indigeno	4.70/kg	5.20/kg	—	
82c	strutto americano, «aperto»: in fusti originali	4.50/kg	5.20/kg	—	
82d	in fusti intaccati	4.53/kg	5.20/kg	—	
83a	grasso bovino I ^a , grezzo *	—	2.70/kg	—	
83b	grasso bovino I ^a , indigeno, fuso (per grassi da macelleria misti vedi*)	—	3.40/kg	—	
	Salsicce: *				
84	cervelas, 100 g peso grezzo minimo	—,36/pezzo	—,40/pezzo	—	
85	wienerei, 100 g peso grezzo minimo	—,47/paia	—,52/paia	—	
86	schblig, 200 g peso grezzo minimo	1.—/paia	1.10/paia	—	
87	landjäger, 160 g peso grezzo minimo	—,92/paia	1.—/paia	—	
88a	salame, tipo Milano	10.90/kg	13.25/kg	—	
	salame a fetta, con pelle	—	1.50/100 g	—	
	salame a fetta, senza pelle	—	1.55/100 g	—	
88b	salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—	
88c	salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—	
88d	mortadella	7.50/kg	1.—/100 g	—	
89a	sanguinacci e salsicce di fegato	—	2.60/kg	—	
89b	soli sanguinacci	—	2.—/kg	—	
	Carne suina: *				
90	spalla con osso, per arrosto	5.40/kg	6.60/kg	—	
91	prosciutto con osso, per arrosto	5.60/kg	6.60/kg	—	
92	lombo, senza osso	—	9.—/kg	—	
93	costolette fresche (carré)	6.20/kg	7.20/kg	—	
94a	costolette affumicate	6.90/kg	8.—/kg	—	
94b	costolette salate	6.50/kg	7.40/kg	—	
95a	pancetta fresca, con osso	6.40/kg	—	—	
95b	pancetta affumicata, con osso	7.50/kg	8.50/kg	—	
95c	pancetta affumicata, senza osso	7.80/kg	8.80/kg	—	
95d	pancetta salata, con osso	6.50/kg	7.40/kg	—	
95e	pancetta salata, senza osso	6.70/kg	7.60/kg	—	
96a	prosciutto cotto, I ^a	—	1.35/100 g	—	
96b	prosciutto cotto, II ^a	—	1.15/100 g	—	
	Fegate e rognone:				
97a	fegato di manzo e di vacca	—	5.40/kg	—	
97b	rognone di manzo e di vacca	—	4.80/kg	—	
98a	trippa di manzo, cotta, I ^a	—	4.—/kg	—	
98b	trippa di manzo, cotta, II ^a	—	3.60 a 3.80	—	
	secondo la qualità				
	Prezzi massimi netti per vendita al minuto				
	Carne di manzo o di vacca:				
	da bollito (25% al massimo di ossa):				
99	fiocco di punta, collo scavo di pancina	4.40	4.20	4.—	
100	altre qualità da bollito	4.80	4.60	4.20	
101	pezzi speciali da bollito (biancocostato delle coste basse, coste della schiena, reale, aletta)	5.—	4.80	4.40	
	d'arrosto (25% al massimo di ossa):				
102	traverso di spalla, magatello di spalla	5.—	4.80	4.40	
103	sottofesa	5.20	5.—	4.50	
104	ossobuco e anca	5.40	5.20	4.70	

Voel

- 105 Pane: conformemente all'ordinanza N. 10 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 10 ottobre 1945, concernente il prezzo della farina e del pane e in base alle singole prescrizioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.
- 106 Panini: conformemente alla prescrizione N. 610 A/45 dell'UFCEP.
- 107 Pane speciale: conformemente alla prescrizione N. 663 B/43 dell'UFCEP.
- 108 Zwieback e pane grattugiato: pane grattugiato e zwieback da panetteria, conformemente alle prescrizioni N. 610 A/43 e 610 B/43; zwieback fabbricati da aziende industriali, conformemente alla prescrizione N. 443 A/43 dell'UFCEP.
- 109 Latte: conformemente ai regolamenti locali; N. 636 A/42 (latte magro), 636 A/43 (latte da burro), 559 (yoghurt); 611 A/43 e 611 B/43 (latte condensato e prodotti Nestlé).
- 110 Burro: come a prescrizione N. 637 A/43; burro fuso: come a prescrizione 674 B/43.
- 111 Formaggio: conformemente alle prescrizioni speciali N. 422 B/43 (formaggio in scatola), 638 A/43 (formaggio molle), 661 B/43 (formaggio duro), 559 B/42 (formaggio a latte erbe), 662 B/43 (formaggio d'Appenzello), 624 A/42 risp. 624 A/43 (ricotta) e 704 A/43 (formaggio da taglio di pasta molle e semimolle).
- 112 Miele: vedi prescrizione N. 417 A/44.
- 113 Marmellata e conserve di frutta: Valgono i prezzi massimi di listino delle fabbriche, rispettivamente i prezzi massimi stampati sugli imballaggi.
- 114 Olio di oliva, surrogati di caffè, come pure i generi di carne razionati, non contemplati in questa prescrizione: Fino a nuovo avviso non vengono fissati dei prezzi massimi generali; i prezzi massimi di dettaglio per questi articoli sono basati sulle relative disposizioni speciali.
- 115 Altre derrate alimentari: I prezzi delle derrate alimentari non annoverate qui sopra sono retti dalle disposizioni generali dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, nonché dalle singole prescrizioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

2. Disposizioni complementari:

Alle voci da 1 a 8, zucchero: Il prezzo d'ingrosso di fr. 104.— il quintale per lo zucchero cristallino rappresenta il prezzo massimo anche per le forniture eseguite franco di porto all'artigianato (panettieri, pasticci, ecc.).

Per quanto concerne il prezzo di vendita massimo dello zucchero a quadretti (base sacchi) fornito dagli zuccherifici, esso è fissato a fr. 106.— il quintale, franco stazione del compratore. I prezzi delle altre varietà di zucchero sono stabiliti dal listino dei margini dello Zuccherificio Ruppertswil SA. approvato dal nostro ufficio, del 20 aprile 1942.

Gli zuccherifici che forniscono direttamente la clientela dei loro compratori per colli possono applicare per tali invii un supplemento di al massimo 30 cent. Il quintale che va a carico del margine del commercio in grosso. L'eccedenza della spesa di trasporto di tali invii, per rapporto alla spesa-base per spedizioni a vagoni dalla fabbrica alla stazione del compratore, può essere addossata a quest'ultimo.

Il prezzo massimo d'ingrosso di fr. 110.— il quintale (prezzo massimo di vendita ai dettaglianti) dello zucchero a quadretti aperto si riferisce a merce venduta in sacchi. Per lo zucchero venduto in esse. Il prezzo massimo d'ingrosso è di fr. 113.75 il quintale per casse di 50 kg. I prezzi massimi di dettaglio fissati per lo zucchero a quadretti solo si riferiscono alla merce venduta in sacchi e a quella in esse.

Nel fissare i prezzi di vendita al minuto delle specie di zucchero non annoverate in questa prescrizione (zucchero-semola, polvere di zucchero, zucchero in stanga) si dovrà procedere in base alla prescrizione N. 328.

Alle voci da 14 a 21, paste alimentari: Per le paste tipo «Bologna» può essere prelevato un supplemento massimo di 5 cent. il chilogrammo sui prezzi della rispettiva voce.

Obbligo di vendita: Nei negozi di dettaglio in cui si vendono normalmente paste alimentari si deve mettere a disposizione della clientela dei «cornetti aperti» al prezzo massimo di fr. 1.07 il chilogrammo e menzionarli in modo chiaro come tali a fianco del prezzo.

I dettaglianti hanno, in via di massima, diritto di essere forniti della cosiddetta pasta «azione» nella proporzione praticata finora. Allo scopo di permettere ai dettaglianti di conformarsi all'obbligo di vendita sopra indicato, i rispettivi fabbricanti sono tenuti a fornire su richiesta ai loro dettaglianti un quarto almeno delle loro ordinazioni future di «cornetti aperti», al prezzo massimo d'acquisto predetto alla voce 14.

Qualora i fabbricanti producano specialità di paste alimentari per le quali l'Ufficio federale di controllo dei prezzi ha accordato con autorizzazione speciale dei prezzi di vendita superiori ai prezzi massimi d'ingrosso, fissati da questa prescrizione, i dettaglianti dovranno applicare il prezzo massimo di dettaglio che è stato comunicato loro dal fornitore.

Per le forniture di cornetti e di spaghetti «azione» in colli inferiori a 20 kg può essere computato fino a nuovo avviso il supplemento di 3 cent. per chilogrammo.

Alle voci 34, semola di mais: Nei cantoni del Grigioni e del Ticino i dettaglianti sono approvvigionati direttamente dai molini al prezzo massimo di fr. 57.50 con 2 % di sconto o prezzo netto di fr. 56.50 il 100 kg senza sacchi. Dal 7 novembre 1945, il prezzo massimo di dettaglio nel cantone Ticino sarà di 64 cent. netti il chilogrammo oppure di 68 cent. lordi (con 5 % di sconto) (vedi prescrizione N. 432 A/42, del 23 gennaio 1942).

Alle voci da 35 a 50, prodotti di avena, orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a bacello.

Obbligo di vendita. Nei negozi di dettaglio in cui si vendono regolarmente dei floehel e triello di avena e orzo perlato, questi prodotti devono essere tenuti «aperti» a disposizione della clientela ai prezzi previsti alle voci da 35 a 37; le etichette che indicano i prezzi devono portare chiaramente la menzione «soggetto all'obbligo di vendita».

I dettaglianti possono esigere di massima che siano loro, forniti ai rispettivi prezzi massimi i quantitativi spettanti di prodotti d'avena ed orzo perlato aperti. I fornitori sono tenuti ad approvvigionare i dettaglianti nella rispettiva misura.

I grossisti ed i dettaglianti che acquistano prodotti d'avena, orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a bacello aperti e li confezionano in pacchetti hanno il diritto di applicare un supplemento sui prezzi previsti per merce aperta solo con autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi. S'intendono per pacchetti gli imballaggi di cartone con o senza carta all'interno o combinati con fogli di cellulosa (Cellux, Cellopane e simili), come pure i sacchetti di cellulosa o di carta combinata con fogli di cellulosa.

La confezione in sacchetti di carta praticata nel commercio al minuto non autorizza a computare un supplemento per la messa in sacchetti.

I mugnai ed i grossisti che confezionano dei prodotti di miglio e legumi a bacello in sacchetti di carta di 1 fino a 2½ kg hanno diritto di conteggiare un supplemento di 3 cent. sui prezzi massimi stabiliti per la merce aperta. Anche in tali casi, i prezzi massimi di dettaglio fissati per la merce aperta non possono essere oltrepassati. I mugnai ed i grossisti interessati hanno l'obbligo di comunicare espressamente questa disposizione ai loro clienti.

Tutti i pacchetti contenenti prodotti di avena, orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a bacello devono portare stampato il prezzo di vendita al minuto (...cent. con sconto minimo del 5 %, oppure ...cent. netti). I sacchetti di cellulosa devono essere muniti di questa indicazione mediante un'etichetta interna ben visibile. È responsabile dell'iscrizione dei prezzi sui rispettivi imballaggi la ditta che confeziona i pacchetti.

Alle voci 53 e 53a, farina, semola di pselli: A partire dal 1° gennaio 1944, anche la farina e la semola di pselli (gialli e verdi) non possono essere vendute come articoli di marca che tutt'al più ai prezzi fissati alle voci 53 e 53a.

Alle voci da 60 a 63, caffè soggetto all'obbligo di vendita: I grossisti e i dettaglianti hanno l'obbligo di mettere a disposizione della loro clientela 30 % almeno della vendita in grana complessiva di caffè sotto forma di caffè puro ai prezzi massimi delle voci 60 e 61 (caffè soggetto all'obbligo di vendita). I prezzi devono essere accompagnati dall'indicazione ben visibile «caffè a buco merco torrefatto». I prezzi delle altre qualità di caffè vanno stabiliti conformemente alla prescrizione N. 543. I prezzi indicati alle voci 62 e 63 sono considerati come prezzi massimi assoluti.

Alle voci 63a e b, tè proveniente da importazioni centralizzate. Obbligo di vendita. I grossisti e i dettaglianti hanno l'obbligo di vendere nel quadro dei prezzi massimi fissati alle voci 63a e 63b come tè Standard o Miscela Standard, almeno 30 % del loro contingente di tè proveniente da importazioni centralizzate.

Alle voci 64a o b, oli commestibili in recipienti da rendere: Nel caso in cui i recipienti da rendere venissero fatturati, essi vanno ripresi allo stesso prezzo. L'introduzione del sistema di recipienti a nolo non deve creare alcun aggravio ai negozianti commestibili.

Alle voci 64a, 65 a 72: I prezzi possono essere applicati soltanto: 1° se questi sono stampati sugli imballaggi (secondo la prescrizione N. 572 A/44 è vietato di cambiare il prezzo stampato); 2° se non esiste una scorta di merce della stessa voce a prezzi più bassi.

Alle voci 71 e 72: Altri prezzi soltanto previa autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

Alle voci 64a e b, 68 a 70: eccettuato l'olio di lino commestibile.

Alle voci da 75 a 77, uova in guscio: Per indicazioni più dettagliate, in particolare per quanto riguarda la validità delle differenze di prezzo, graduate secondo le regioni rurali, semi-urbane, urbane e montane, vedi prescrizione speciale N. 618 A/42 concernente i prezzi massimi delle uova indigene ed estere di galline ed anitre (uova in guscio), del 29 agosto 1942.

Alle voci da 78 a 80, polvere d'uova: Per ragguagli più dettagliati, vedi prescrizione speciale N. 555 D/43 concernente i prezzi massimi della polvere di uova in pacchetti, del 22 gennaio 1943. Questa prescrizione speciale stabilisce anche i prezzi massimi della chiara d'uovo e della polvere di tuorli. I prezzi stabiliti per la vendita al minuto di polvere di uova complete s'intendono per merce già confezionata in sacchetti. Per merce sciolta i prezzi fissati si riducono di fr. 3 a voce 78, di fr. 2 a voce 79 e di fr. 1 a voce 80, per chilogrammo.

Alle voci 83a e b, grasso bovino, grezzo e fuso: I prezzi massimi stabiliti si riferiscono a merce di prima qualità. I prezzi di vendita delle qualità inferiori devono essere proporzionalmente ridotti. Per il cosiddetto «primo sugo», i dettaglianti devono attenersi al prezzo massimo comunicato dalle aziende produttrici rispettivamente fornitrici.

Alle voci 83b, grassi misti da macelleria (strutto + grasso bovino e prevalentemente grassi da macelleria + olio commestibile): I prezzi di questi prodotti devono essere fissati in proporzione dei prezzi massimi delle singole materie componenti. È ammesso un supplemento di 30 cent. per chilogrammo per spese di mescolatura. I commercianti sono autorizzati a maggiorare i loro prezzi di vendita (in franchi e centesimi) nella misura del rincaro dei prezzi di costo.

Alle voci da 84 a 89b, salsicce: Il peso grezzo minimo di 200 g indicato per i «Schüblig» vale per i cosiddetti «Schüblig di Zurigo». Per quanto concerne i «Schüblig» con peso grezzo sensibilmente inferiore (per esempio «Emmentaler»), oppure sensibilmente superiore (per esempio «Schüblig di San Gallo»), i prezzi devono essere calcolati proporzionalmente ai prezzi stabiliti per i «Schüblig» di 200 g.

In quanto ai prezzi delle salsicce non annoverate qui sopra si rimanda alle disposizioni della prescrizione N. 627 A/44, del 22 febbraio 1944.

Salame, salametti, salamelle e mortadella: I prezzi massimi stabiliti per la vendita ai dettaglianti s'intendono per forniture dirette dal fabbricante al dettagliante; per vendite dal grossista al dettagliante essi comportano 50 cent. il chilogrammo di più.

Salame «Blindou» e «Nostrano»: Per queste specie di salame, i prezzi stabiliti possono essere maggiorati di un supplemento di 20 cent. il chilogrammo; per contro, i prezzi di dettaglio non subiscono alcuna modificazione.

Rimandiamo d'altronde alla prescrizione N. 627 B/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi, del 22 marzo 1944.

Per quanto concerne i salami importati, vedi prescrizione N. 627 C/43.

Alle voci da 90 a 104, carne: Per quanto concerne la classifica della carne di manzo e di vacca, si rimanda alla prescrizione N. 627 A/44, del 22 febbraio 1944. Per i pezzi speziali della carne di manzo, di vacca, di suini (lombo: codino, controfiletto, filetto; prosciutto affumicato con osso e spalla affumicata) sono autorizzati i supplementi di prezzo usuali.

Alle voci 104a e 104b: Il peso inferiore di 50 g rappresenta un minimo e non può essere ridotto in alcun caso. Per le porzioni di più di 55 g, il prezzo di 55 cent. per la carne bollita può essere aumentato in ragione di 10 cent. per ogni 10 g in più e quello di 60 cent. per la carne arrostita in ragione di 12 cent.

Alle voci da 1—115: Tutte le merci offerte o esposte nel commercio al minuto devono essere munite di etichette o iscrizioni che indichino in modo chiaro i prezzi di vendita in franchi e centesimi conformemente alla prescrizione N. 572 A/44, del 29 settembre 1944, concernente l'affissione e la stampa dei prezzi di dettaglio. In quanto non siano state promulgate disposizioni speciali per singoli articoli, fanno allora stato i prezzi di dettaglio, imballaggio compreso (anche per vendite in imballaggi speciali; come per esempio imballaggi-regalo e per feste). I prodotti in pacchetti possono essere venduti ai prezzi impressi sugli imballaggi sino all'esaurimento delle scorte.

3. Supplementi di prezzo per forniture in grosso di merce aperta, in sacchi d'origine già intaccati (zucchero cristallino e a quadretti in sacchi, riso, farina, semola di frumento e di granoturco, prodotti a base d'avena e di orzo, prodotti di miglio e legumi a bacello).

Non possono di regola essere riscossi dei supplementi per piccole quantità che sulle forniture di quantitativi inferiori al peso di un sacco d'origine. Non è quindi ammesso di riscuotere un supplemento per piccole quantità sulle forniture in un solo o medesimo invio di quantitativi superiori al peso di un sacco d'origine.

Per forniture di piccole quantità di merce aperta possono essere fatturate ai destinatari i supplementi seguenti: quantità (in sacchi intaccati) di 25 kg e più: massimo 2 cent. il chilogrammo; quantità (in sacchi intaccati) inferiori a 25 kg, massimo 3 cent. il chilogrammo. Questi supplementi possono essere applicati anche alle forniture di zucchero a quadretti e di zucchero-semola in pacchi uniformi già intaccati.

Per le forniture di cornetti e di spaghetti «azione» in colli inferiori a 20 kg può essere computato fino a nuovo avviso un supplemento di 3 cent. per chilogrammo.

4. Vendite a consumatori importanti (economiche domestiche collettive come alberghi, ristoranti, ospedali, ecc.): Per tali forniture si dovrà applicare un prezzo equo medio fra il prezzo di vendita ai commercianti al minuto e il prezzo di dettaglio. Per le forniture di carne e salsicce, nonché di grassi da macelleria, si dovranno per contro accordare i ribassi usuali praticati finora. In quanto non siano prescritti dei prezzi uniformi per le forniture a rivenditori, si dovrà concedere su quest'ultimo uno sconto equo.

5. I prezzi massimi per forniture ai dettaglianti s'intendono: per spedizioni a mezzo ferrovia, franco stazione destinataria; per forniture a mezzo autocarri, franco domicilio.

Per le spedizioni in comuni di montagna avanti diritto alla composizione, i prezzi massimi fissati per l'approvvigionamento del commercio al minuto, conformemente alle prescrizioni N. 718 A/43, 718 A/44 e 718 B/44 s'intendono franco domicilio rispettivamente franco stazione del destinatario, in quanto le spese di trasporto dalla stazione al suo domicilio (EFD) non sorpassino la quota usale di condotta di 70 cent. i 100 kg (vedi nostro istruzioni del 13 ottobre 1944, supplemento 1).

In base alla prescrizione N. 718 A/43 i supplementi di trasporto per forniture in regioni montane applicati finora d'intesa con le autorità cantonali competenti (uffici cantonali dell'economia di guerra e uffici cantonali di controllo dei prezzi) non possono più essere riscossi dal 10 gennaio 1944.

6. Qualora circostanze speciali lo esigano, le autorità cantonali competenti possono proporre all'Ufficio federale di controllo dei prezzi di ridurre equamente i prezzi massimi stabiliti con questa prescrizione. Tale riduzione sarà fatta, se del caso, dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

7. In quanto i dettaglianti accordino alla clientela dei ribassi o abbuoni superiori al 5 %, i prezzi di vendita lordi stabiliti da questa prescrizione possono essere proporzionalmente maggiorati purché, dedotto l'abbuono od il ribasso, i prezzi netti prescritti non siano sorpassati. Questo disciplinamento non concerne tuttavia le merci il cui prezzo massimo di vendita al minuto è già stato prescritto ai fabbricanti e da essi stampato sugli imballaggi conformemente alle prescrizioni stabilite.

8. D'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri facciamo espressamente osservare ai commercianti al minuto che la vendita prematura di derrate alimentari razionate (verso consegna di tagliandi di razionamento dei mesi susseguenti) è vietata.

9. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

Montreux-Terriet, 25 ottobre 1945.

Dipartimento federale dell'economia pubblica,
Il capo dell'Ufficio di controllo dei prezzi: R. PAHUD.

**Prescrizione N. 195 D/45 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi
concernente i vini indigeni della raccolta 1945**

(Svizzera occidentale e Svizzera meridionale)

(Del 20 ottobre 1945)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Divisione dell'agricoltura, a parziale modifica della prescrizione N. 195 B/45, del 19 settembre 1945, prescrive:

1. Svizzera occidentale:

- Un supplemento fino a 20 cent. per litro può essere applicato sui prezzi da pagare ai produttori per il mosto preso al torchio fissati dalla prescrizione N. 195 B/45, del 19 settembre 1945, a lettera A «Svizzera occidentale» (all'eccezione di Neuchâtel e del mosto di ibridi (PD)).
- Nel cantone di Neuchâtel può essere conteggiato un supplemento fino a fr. 10 per gerla (100 lt di uva pigiata).
- Berna. Viene soppresso il prezzo speciale per «crus particuliers» della città di Berna; il prezzo di questo mosto cade quindi sotto la classe di prezzo «Berna I, lago di Bienna».
- Ibridi (PD). I supplementi citati a lettere a e b qui sopra non s'applicano al mosto d'ibridi.

Svizzera meridionale:

- Per il cantone Ticino e la Mesolcina può essere conteggiato un supplemento fino a 10 cent. per litro di mosto preso al torchio.
- Non è ammesso alcun supplemento per mosto di ibridi (americanos).

2. I supplementi accordati a cifra 1 qui sopra debbono figurare separatamente nelle fatture.

3. Le altre disposizioni della prescrizione N. 195 B/45, del 19 settembre 1945, restano invariate.

4. Entrata in vigore. La presente prescrizione entra immediatamente in vigore.

**Prescrizione N. 195 E/45 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi
concernente i vini indigeni della raccolta 1945**

(Svizzera orientale, Svizzera settentrionale e Principato del Liechtenstein)

(Del 20 ottobre 1945)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Divisione dell'agricoltura, a parziale modifica della sua prescrizione N. 195 C/45, del 19 settembre 1945, prescrive:

1. I seguenti supplementi per litro possono essere applicati sui prezzi del mosto preso al torchio fissati nella prescrizione N. 195 C/45, del 19 settembre 1945, a lettere A e B, per la Svizzera orientale, la Svizzera settentrionale ed il Principato del Liechtenstein:

Vino di Borgogna rosso (Pinot noir):

- Supplemento di 10 cent. su tutti i prezzi. Fa stato quale base il grado minimo Oechsle dell'anno scorso conformemente alla prescrizione N. 195 C/44, del 26 ottobre 1944.
- Premio di qualità: fr. 1 per ettolitro e per grado superiore al grado minimo Oechsle dell'anno scorso, a patto che per le partite che non raggiungessero quest'ultimo venga fatta una deduzione di fr. 1 per grado e per ettolitro.

c) I bollettini ufficiali fanno stato per il calcolo del premio supplementare. Qualora questi non esistessero, può solo essere tenuto conto di una maggiorazione di 10 cent.

Riesling-Sylvaner, Rauschling e Chasselas: Tutti i prezzi di base sono aumentati di 10 cent.

Ebling: Tutti i prezzi di base sono aumentati di 5 cent.

Ibridi (PD.): Nessun aumento dei prezzi di base.

2. I supplementi accordati a cifra 1 qui sopra debbono essere indicati separatamente nelle fatture.

3. Le altre disposizioni della prescrizione N. 195 C/45, del 19 settembre 1945, restano invariate.

4. Entrata in vigore. La presente prescrizione entra immediatamente in vigore.

**Prescrizione N. 195 G/45 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi
concernente i margini massimi dei vini nell'industria alberghiera**

(Del 20 ottobre 1945)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Divisione dell'agricoltura, a complemento della sua prescrizione N. 195 D/44, del 10 novembre 1944, prescrive:

1. I supplementi di prezzo da fatturarsi separatamente secondo le prescrizioni N. 195 D/45 e 195 E/45 concernenti i vini indigeni della raccolta 1945, del 20 ottobre 1945, nonché N. 195 F/45 concernente i margini dei vini nel commercio, del 20 ottobre 1945, non possono essere trasferiti sul consumatore che al massimo nella loro effettiva misura (in centesimi). Questi supplementi non possono quindi essere presi in considerazione nel calcolo del margine percentuale dell'industria alberghiera.

2. Le altre disposizioni della prescrizione N. 195 D/44, del 10 novembre 1944, restano invariate.

3. La presente prescrizione entra immediatamente in vigore.

**Verfügung Nr. 496 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle
über die höchstzulässigen Preise für Nahrungsmittel im November 1945**

Berichtigung:

Die Detail-Höchstpreise gelten ab 7. November und nicht ab 1. November 1945, wie versehentlich auf Seite 2624 der Nr. 251 angegeben.

**Prescriptions n° 496 de l'Office fédéral du contrôle des prix
concernant les prix maximums des denrées en novembre 1945**

Rectification:

Les prix de détail maximums sont valables seulement à partir du 7 novembre et non pas du 1^{er} novembre 1945, comme indiqué par erreur à la page 2626 du numéro 251.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

BLECH- u. KARTON-PACKUNGEN PLAKATE



W. SIEGERIST & CIE
DOSENFABRIK
BERN

Zu verkaufen

1 Rollpult

in sehr schönem Zustand, zu billigem Preise.

Offerten unter
Chiffre **A 70340 G** an
Publicitas St. Gallen:

A vendre faute d'emploi:

**machine à adresser
RONEO**

en parfait état, avec environ
1500 clichés et accessoires.
Offres sous chiffre **Hab 533**
à **Publicitas Berne.**

Angabe einer neuen
3¼%-Pfandbrief-Anleihe, Serie XXX, von 1945, von Fr. 37 000 000

der
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken

zur teilweisen Konversion bzw. Rückzahlung der

4%-Pfandbrief-Anleihe, Serie VIII, von 1934, von Fr. 20 000 000,

die auf den 10. Februar 1946 gekündigt werden soll, und der

4%-Pfandbrief-Anleihe, Serie XI, von 1936, von Fr. 20 000 000,

die auf den 15. Februar 1946 gekündigt werden soll.

Anleihebedingungen:

Zinssatz 3¼%; Semestercoupons per 15. Februar und 15. August. Rückzahlung ohne Kündigung am 15. Februar 1964, mit vorzeitiger Rückzahlungsmöglichkeit für die Zentrale erstmals nach Ablauf von 10 Jahren. Inhabertitel zu Fr. 1000 und Fr. 5000. Kotierung an den Börsen von Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich.

Emissionspreis: 100% plus 0,60% eidgenössischer Titelstempel für Konversionen und Barzelehnungen.

Zelehungsfrist: 27. Oktober bis 6. November 1945, mittags.

Der detaillierte Prospekt liegt bei den Banken zur Einsicht auf, wo auch Konversions- und Zeichnungsscheine bezogen werden können.

Zürich, den 26. Oktober 1945.

Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken.

Konversionsanmeldungen und Barzeichnungen werden spesenfrei entgegengenommen von nachstehenden, der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken angeschlossenen Instituten:

Aargauische Kantonalbank
Appenzell-ARb. Kantonalbank
Appenzell-IRb. Kantonalbank
Banca dello Stato del cantone Ticino
Basellandschaftliche Kantonalbank
Basler Kantonalbank
Caisse hypothécaire du canton de Genève
Crédit foncier vaudois
Frelburger Staatsbank
Glärner Kantonalbank
Graubündner Kantonalbank
Hypothekerkasse des Kantons Bern
Kantonalbank von Bern
Kantonalbank Schwyz

Luzerner Kantonalbank
Neuenburger Kantonalbank
Nidwaldner Kantonalbank
Obwaldner Kantonalbank
St.-Gallische Kantonalbank
Schaffhauser Kantonalbank
Solothurner Kantonalbank
Thurgauische Kantonalbank
Urner Kantonalbank
Waadtländer Kantonalbank
Walliser Kantonalbank
Zuger Kantonalbank
Zürcher Kantonalbank

Z 612

Ferner vermitteln alle übrigen Bankinstitute des Landes Konversionsanmeldungen und Barzeichnungen.

Englisch-

Französisch-Übersetzungen
durch langjähr. Export-Import
Korrespondenten. Au-
fragen unter **D 78723 Q** an
Publicitas Basel. Q 303



**Smith
Corona**

Stamphenbachstr. 69
Zürich. Tel 284010

Vorteilhafte Occasionen
stets vorrätig

Concurrence déloyale

La loi fédérale du 30 septembre 1943 sur la concurrence déloyale est entrée en vigueur le 1^{er} mars 1945. Le texte complet de cette loi peut être commandé sous forme de tirage à part (8 pages) contre versement préalable de 30 ct. (port compris) sur compte de chèques postaux 111 5699. Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Riapertura temporaria del libro del debito della Confederazione

In conformità dell'articolo 8 del regolamento d'esecuzione della legge federale del 28 dicembre 1939 che istituisce il libro del debito della Confederazione, il Dipartimento federale delle finanze e delle dogane stabilisce che il libro del debito della Confederazione sarà aperto dal

10 novembre al 10 dicembre 1945

perchè vi possano essere iscritti i crediti derivanti dai prestiti elencati qui sotto:

I.

Elenco dei prestiti i cui titoli possono essere iscritti nel libro del debito della Confederazione

Designazione del prestito	scadenza ordinaria	denunciabili da parte del debitore
4 % Prestito federale	1931	30. 9. 1956
4 % " "	1933	15. 12. 1953
3 % " " Difesa nazionale	1936	1. 4. 1940-1949
3 1/2 % " " " "	1937	15. 7. 1952
4 % " " Difesa nazionale	1940	15. 3. 1950
3 1/2 % " " " "	1940	15. 12. 1950
3 1/2 % " " " "	1941	31. 5. 1953
3 % " " Buoni di cassa	1941	31. 5. 1947
3 1/2 % " " " "	1941	1. 12. 1956
2 1/2 % " " Buoni di cassa	1941	1. 12. 1946
3 1/2 % " " " "	1942	15. 3. 1954
3 1/2 % " " " "luglio	1942	1. 7. 1957
2 1/2 % " " Buoni di cassa	1942	1. 7. 1949
2 1/2 % " " Buoni di cassa aprile	1943	15. 4. 1948
3 1/2 % " " " "novembre	1943	1. 11. 1963
3 1/2 % " " " "	1943	1. 11. 1953
2 1/2 % " " Buoni di cassa nov.	1943	1. 11. 1948
3 1/2 % " " " "maggio	1944	1. 5. 1964
3 1/2 % " " " "maggio	1944	1. 5. 1955
2 1/2 % " " Buoni di cassa maggio	1944	1. 5. 1949
3 1/2 % " " " "novembre	1944	15. 11. 1964
3 1/2 % " " " "novembre	1944	15. 11. 1954
2 1/2 % " " Buoni di cassa nov.	1944	15. 11. 1949
3 1/2 % " " " "giugno	1945	30. 6. 1965
3 1/2 % " " " "giugno	1945	30. 6. 1955
2 1/2 % " " Buoni di cassa giugno	1945	30. 6. 1950
3 % Ferrovie federali, rendita	1890	in ogni tempo
4 % " " " "marzo-novembre	1931	15. 4. 1951
4 % " " " "	1934	1. 3. 1949
3 1/2 % Ferrovie Giura-Sempione	1894	31. 12. 1957

Designazione del prestito	scadenza media	denunciabili da parte del debitore
3 % Prestito federale	1903	15. 4. 1949
3 1/2 % " " serie I/III	1932/33	1. 4. 1955
3 1/2 % " " " "	1942	1. 1. 1968
3 1/2 % " " " "aprile	1943	15. 1. 1965
3 % Ferrovie federali diff.	1903	15. 11. 1955
3 1/2 % " " " "	1932	1. 10. 1955
3 1/2 % " " " "	1935	15. 3. 1954
3 % " " " "	1938	30. 4. 1963
4 % Ferrovie Svizzera centrale	1880	30. 4. 1952
3 1/2 % " " " "settembre	1894	15. 9. 1952
3 1/2 % " " " "dicembre	1894	15. 12. 1952
3 1/2 % " " del Gottardo 1° ipoteca	1895	30. 9. 1962

II.

1. L'Amministrazione del libro del debito della Confederazione (Banca nazionale svizzera a Berna) accoglie dal 10 novembre al 10 dicembre 1945 le domande d'iscrizione di crediti derivanti dai prestiti compresi nell'elenco qui sopra.
2. Le domande d'iscrizione sono da trasmettere con i titoli di cui si tratta (muniti di tutte le cedole scadenti dopo il 1° dicembre 1945) all'Amministrazione del libro del debito della Confederazione (Banca nazionale svizzera a Berna), direttamente o per il tramite della Banca nazionale svizzera o di altri istituti bancari. Eventuali spese sono a carico del mittente.
3. I moduli d'iscrizione (proposta, elenco delle firme, bordereau), come pure le istruzioni concernenti il libro del debito, si possono ottenere presso tutte le sedi, le filiali e le agenzie proprie della Banca nazionale svizzera.

Berna, 5 ottobre 1945.

Dipartimento federale delle finanze e delle dogane:

E. NOBS.

Société de participation à l'industrie cuprique SA., Fribourg (Suisse)

Messieurs les actionnaires sont convoqués à la

22^{me} assemblée générale ordinaire

pour le samedi 10 novembre 1945, à 11 heures du matin, à l'Hôtel Terminus, à Fribourg.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Protocole.
- 2° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1944/45.
- 3° Rapport de Monsieur le vérificateur des comptes pour 1944/45.
- 4° Votation sur les conclusions de ces rapports; décharge aux organes responsables; fixation du dividende.
- 5° Nomination du conseil d'administration.
- 6° Nomination d'un vérificateur des comptes pour l'exercice 1945/46.
- 7° Divers.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées à Messieurs les actionnaires jusqu'au 8 novembre inclusivement, moyennant dépôt de leurs actions, soit au siège de la société à Fribourg, soit à la Société de banque suisse, à Neuchâtel ou à Lausanne.

Le rapport de gestion, le bilan, le compte de pertes et profits ainsi que le rapport du vérificateur des comptes seront à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège de la société, dès le 1^{er} novembre 1945. F 49

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.

ROMAIN

Facit

rechnet alles schnell und sicher



GENERALVERTRETUNG FÜR DIE SCHWEIZ

G. B. GUJONI

ZÜRICH / LÖWENSTRASSE 11, TEL. 23 82 35

AGAR-AGAR

dänische, pulverisierte Ware soeben eingetroffen.

Anfragen erbeten an:

EMIL SCHELLER & CIE., Aktiengesellschaft

ZÜRICH - Telephon Nummer 32 68 60

A vendre

1 machine à écrire UNDERWOOD

n° 574000, en très bon état, caractères Pika, rouleau de 30 cm. Prix intéressant. Offres sous chiffre L 14308 x à Publicitas Genève. X 227

Verlangen Sie beim Schweizerischen Handelsamtsblatt Probenummern der Monatsschrift: «Die Volkswirtschaft» (wirtschaftliche und sozialstatistische Mitteilungen, Konjunkturberichte über In- und Ausland, Mitteilungen der Eidgenössischen Lohnbegutachtungskommission, Richtsätze für die Lohnanpassung u. a. m.).

STEUER-§-REKURSE

Nach kantonalem und Bundesrecht einschliesslich Kriegsgewinnsteuer, Sempelabgaben usw. Beweismittel-Prüfung. Nach- und Strafsteuer-Angelegenheiten. 26 Jahre Praxis. Erstklassige Referenzen.

Steuer-Experte Ed. Aeberli, Bern

Aarberggasse 46, Telephon 231 28'29 12-1

Kanton Bern

Auf 1. Februar 1946 wird die dreißigste Amortisationsserie des Staatsanleihe von 1906, Fr. 20 000 000 zu 3 1/2 %, mit Fr. 414 000 zur Rückzahlung gelangen, und es sind hierfür folgende 828 Obligationen ausgelost worden:

Nrn.	Nrn.	Nrn.
4401—4450	13051—13100	20851—20900
6201—6250	13501—13550	22301—22350
7351—7400	15101—15150	27201—27250
7883—7900	16401—16450	36401—36450
10401—10410	17851—17900	37901—37950
12201—12250	19451—19500	38001—38050

Die mit der Serie Nr. 10401—10450 ebenfalls gezogenen Nummern 10411—10450 werden erst auf 1. Februar 1947 zur Rückzahlung gelangen.

Auf 31. Januar 1946 wird die vierte Amortisationsserie des Staatsanleihe von 1937, Fr. 25 000 000 zu 3 1/2 %, mit Fr. 980 000 zur Rückzahlung gelangen, und es sind hierfür folgende 980 Obligationen ausgelost worden:

Nrn.	Nrn.	Nrn.
2147—2150	16451—16476	22051—22100
7101—7150	18901—18950	22151—22200
9801—9850	20001—20050	23651—23700
10051—10100	20051—20100	23751—23800
13051—13100	20151—20200	24501—24550
16001—16050	20551—20600	24551—24600
16201—16250	21651—21700	24851—24900

Die mit der Serie Nr. 16451—16500 ebenfalls gezogenen Nummern 16477—16500 werden auf 31. Januar 1947 zur Rückzahlung gelangen.

Betreffend der Nummern früherer Amortisationsserien, die bis heute noch nicht zur Einlösung präsentiert worden sind, wird auf die bei den Zahlstellen liegende Liste verwiesen. 532

Die betreffenden Inhaber werden darauf aufmerksam gemacht, daß alle diese Titel von den angegebenen Terminen an nicht mehr zinstragend sind.

Bern, den 8. Oktober 1945. Der Finanzdirektor: Dürrenmatt.

Commercial English

Postal Course of 20 interesting lessons specially designed for practising correspondents and business men. The student's written work is corrected by an Englishman and returned together with the next lesson. Also Special Postal Course for English Composition and Style. Private Lessons and Groups. — Translations. — For full particulars apply to

R. A. Langford, English Institute, Zurich

Pelikanstr. 9 Tel. 27 05 37

Schweizerische Treuhandgesellschaft

BASEL Zürich Gené Lausanne

St.-Albananlage 1 Bahnhofstrasse 66 Rue du Mont-Blanc 3 Grand-Chêne 1